

# DIE BIBEL IM LICHT DER SUNNAH

Von Neil Bin Radhan

[www.al-islam.de](http://www.al-islam.de)

## Inhaltsverzeichnis:

A:	An die Juden	(S. 3)
B:	Allgemein	(S. 3-10)
C:	Erbsünde	(S. 10-11)
D:	Pflichten von Christen, die sie vernachlässigen	(S. 11-13)
E:	Es gibt keine Original-Bibel mehr	(S. 13-17)
F:	Gesetze	(S. 17-19)
G:	Emanzipation	(S. 19-20)
H:	Fasten	(S. 20-21)
I:	Propheten werden beschuldigt schwere Sünden begangen zu haben	(S. 21-23)
J:	Alkohol	(S. 23)
K:	Ehe: Polygamie und Monogamie	(S. 23-24)
L:	Zeitrechnung und Entstehung der Erde	(S. 24)
M:	Fehler in der Bibel	(S. 25-30)
N:	Schöpfungsbericht	(S. 30-31)
O:	Sintflut	(S. 31-33)
P:	Trinität	(S. 33-41)
Q:	Erklärung der Kreuzigung und Auferstehung	(S. 41-44)
R:	Ankündigung eines Propheten	(S. 44-48)

*Ich bitte, dass beim Nennen eines jeden Propheten ein entsprechender Segensgruß ausgesprochen wird.*

## A - AN DIE JUDEN

1. Da Abraham von den Juden anerkannt wird, so könnten sie ihn als Juden im übertragenen Sinn bezeichnen, so wie die Muslime ihn einen Muslim im eigentlichen Sinn nennen<sup>1</sup> (ein Muslim ist ein Gottergebener). Abraham allerdings kann aus 2 Gründen kein Jude gewesen sein:

1. ‘Der Begriff Jude wurde vom Namen eines Mannes namens Judah (der Großenkel Abrahams und somit einer der 12 Stammväter) abgeleitet. Judah wurde nämlich mit dem Spitznamen *Jew* (Jude) genannt. Das bedeutet, dass nur die Nachfolger Judahs als Juden bezeichnet werden dürfen, und Abraham hat laut der Bibel definitiv vor Judah gelebt.<sup>2</sup>’
2. Wenn Abraham *Jude* genannt wird, weil er ein Anhänger des Judentums gewesen sei, ist das erst recht falsch, denn angeblich ist Moses der Stifter des "Judentums", womit diese Behauptung im Widerspruch zur Chronologie steht.<sup>3</sup>

Die Behauptung Moses sei ein Jude wird durch die Namensableitung widerlegt und dadurch, dass die Wörter "Jude" und "Judentum" in der Thora (= Pentateuch: darunter versteht man die ersten fünf Bücher des Alten Testaments: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium<sup>4</sup>) keine Erwähnung finden.

## B - ALLGEMEIN

2. ‘Weder das Wort Judentum, noch das Wort Christentum kann in der heutigen Bibel gefunden werden.<sup>5</sup>’ Das Judentum wurde nach Judah benannt, das Christentum nach Christus<sup>6</sup>, der Buddhismus nach Buddha. Der Islam wurde jedoch nicht nach Muhammad benannt, da er nicht der Stifter dieser Religion ist, sondern Gott selbst.

---

<sup>1</sup> {Abraham war weder Jude noch Nazarener; vielmehr war er lauterer Glaubens, ein Muslim, und keiner von denen, die (Allah) Gefährten beigesellen; Surah Nr. 3 Vers 67}

<sup>2</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 5

<sup>3</sup> {O Volk der Schrift, warum streitet ihr über Abraham, wo die Thora und das Evangelium doch erst (später) nach ihm herabgesandt worden sind?...; Surah Nr. 3 Vers 65}

<sup>4</sup> aus "Microsoft Encarta 98"

<sup>5</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 3

3. ‘Das Wort "Christen" kann insgesamt 3 mal gefunden werden. Alle im Neuen Testament. Und bei allen drei Erwähnungen wurde dieser Ausdruck von Heiden verwendet.<sup>7</sup> Diese Haltung von Andersgläubigen existiert auch heute noch. Muslime werden manchmal als *Mohammedaner* bezeichnet, obwohl dieser Ausdruck nicht korrekt ist. ‘Außerdem wurde die Bezeichnung “Christen” lange nachdem Jesus, der Friede sei mit ihm, die Erde verlassen hat, verwendet. (Die Apostelgeschichte des Lukas 11:26: "In Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen genannt".(Acts 11:26: "And the disciples were called Christians first in Antioch") Etwa im Jahr 43 n. Chr.<sup>8</sup> Jesus, der Friede sei mit ihm, war also schon, nach christlicher Überlieferung, ca. 10 Jahre tot.)

4. ‘Der Name *ALLAH* wurde von allen Propheten bisher verwendet.<sup>9</sup> Das hebräische Wort für Gott ist *Eloha*. In der arabischen Sprache kommt es unter bestimmten grammatikalischen Bedingungen zu *ALLAHA*, wodurch er an Ähnlichkeit gewinnt. Jesus verwendete den Namen *Alaha* laut Encyclopedia Britannica 1980 unter den Stichwörtern *Allah* und *Elohim*.<sup>10</sup> Der Name Allah wird auch heute noch in den auf arabisch geschriebenen Bibelausgaben und von den arabischen Christen als den Namen des einzigen Gottes verwendet.

5. Auch in der vorislamischen Zeit kannten die arabischen Götzendiener einen Gott namens Allah; sie sagten, er habe seinen Tempel in der Ka'bah. Das bedeutet, dass der Name Allah keineswegs von Muhammad frei- oder neuerfunden ist.<sup>11</sup> Unverständlicherweise klingt der Name Allah für den einzigen Gott für nicht arabisch sprechende Menschen seltsam und abweisend. Zitat von David Benjamin bzw. Abdulahad Dawud: “Würden die christlichen Priester und Theologen ihre Schriften im hebräischen Original kennen statt in Übersetzungen, so wie die Muslime ihren Qur’an in seinem arabischen Text lesen, dann stellten sie auch einwandfrei fest, dass *Allah* derselbe alte semitische Name für das höchste Wesen ist, das zu Adam und allen Propheten Offenbarungen gesandt und gesprochen hat.<sup>12</sup>”

---

<sup>6</sup> Im Islam werden die Christen deshalb Nazarener genannt. Siehe u.a. Surah Nr 2 Vers 62 in arabischer Sprache. Ansonsten trifft man eventuell ebenfalls auf das Wort "Christen"

<sup>7</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 3

<sup>8</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 3

<sup>9</sup> {... O Moses, wahrlich, Ich bin Allah, der Herr der Welten; Surah Nr. 2 Vers 30}

<sup>10</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 6

<sup>11</sup> {Sprich: "Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des Gewaltigen Throns?"

6. Die Ka'bah und Makkah sind in der Bibel erwähnt.

‘Laut 1.Mose 28:18-19 sah Jakob auf dem Weg nach Padan-aram (in der deutsche Version heißt der Ort Haran) eine Vision, so dass er am nächsten Morgen eine Säule aus Steinen aufbaute und sie *Bethel* nannte, was "Das Haus des Herrn" bedeutet.

In 1.Mose 35:4, 14, 15 lesen wir, dass derselbe Prophet, Jakob von Gott beauftragt wurde zu Bethel zu gehen und die Götzen von dort zu entfernen. Genau das hat auch Gott von Muhammad verlangt!

In Genesis 31:45-49, Genesis 28:22 und Das erste Buch Samuel Abschnitt 7 und 10 lesen wir immer wieder, dass sich Menschen in Mizpa (bedeutet Spähort) bei einem Steinhaus bzw. einer –säule (der Ort wo der Bethel - Haus Gottes - sich befindet) versammeln. Heutzutage ist kein anderer Ort auf der Welt bekannt, außer in Makkah, wo sich ein heiliger Stein befindet<sup>13</sup>; und den Ort Mizpa gibt es zwar in der Nähe Jerusalems, doch, wie schon gesagt, befindet sich dort kein Gotteshaus, und es darf gezweifelt werden, ob jener Ort mit dem Ort Mizpa auf der Karte in biblischen Büchern übereinstimmt. Es ist also anzunehmen, dass sich der Name im Laufe der Zeit in einen anderen entwickelt hat.

An Stellen wie Das Buch der Richter 10:17, 11:11,34 und Genesis 31:49 und Samuel 7 steht "Mizpa", bei Richter 11:29 steht zweimal "Mizpe".

7. ‘Der Prophet David erwähnt etwas sehr interessantes in Psalm 84:6: "Who passing through the valley of Baca make it a well, the rain also filleth the pools." (“Wenn sie durchs Wüstental wandern, brechen dort Quellen auf”).

Makkah wird im Qur’an auch als Bacca<sup>14</sup> bezeichnet. Und das erwähnte Wasser ist mit der Zamzam-Quelle zu vergleichen, wenn nicht sogar identisch.

8. Von vielen biblischen Versen, die einen Zusammenhang mit dem Islam aufweisen, werden jetzt nur ein paar aufgelistet. Die Ka'bah wird in ihr als "The House of My Glory" bezeichnet.

---

\* Sie werden sagen: "(Sie sind) Allahs."... ; Surah Nr. 23 Verse 86-87}

<sup>12</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 22

<sup>13</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 7,8

<sup>14</sup> vom jeweiligen Dialekt abhängig (aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 38) {Wahrlich, das erste Haus, das für die Menschen gegründet wurde, ist das in Bakka ein gesegnetes und eine Leitung für die Welten; Surah Nr. 3 Vers 96}

Jesaja 60:7: "Alle Herden von Kedar sollen zu dir gebracht werden, und die Widder Nebajots sollen dir dienen. Sie sollen als ein wohlgefälliges Opfer auf meinen Altar kommen; denn ich will das Haus meiner Herrlichkeit zieren." ("All the flocks of Kedar shall be gathered together unto thee, the rams of Nebaioth shall minister unto thee: they shall come up with acceptance on mine altar, and I will glorify the house of my glory"). Die Gebiete von Kedar (das war der zweite Sohn von Ismael) beinhalten mindestens das heutige Saudi-Arabien.

60:11 "Deine Tore sollen stets offen stehen und weder Tag noch Nacht zugeschlossen werden, dass der Reichtum der Völker zu dir gebracht und ihre Könige herzugeführt werden." ("Therefore thy gates shall be open continually: they shall not be shut day nor night; that men may bring unto thee the forces of the Gentiles, and that their kings may be brought"). Tatsächlich ist die Moschee um das Heilige Haus in Makkah Tag und Nacht zugänglich, seitdem der Prophet Muhammad sie von den Götzen gereinigt hat.<sup>15</sup>

9. Schweine sind in der Bibel verachtet, wie es auch im Islam der Fall ist<sup>16</sup>. Matthäus 7:6: "Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen", was soviel bedeutet, wie "kaufe keine Schweine!"  
(Give not that which is holy unto the dogs, neither cast ye your pearls before swine")

Jesaja 66:17 "Die sich heiligen und reinigen für das Opfer in den Gärten dem einen nach, der in der Mitte ist, und Schweinefleisch essen, greuliches Getier und Mäuse, die sollen miteinander weggerafft werden, spricht der HERR."

10. Wenn man alle Aussagen Gottes im heutigen Alten Testament unter die Lupe nimmt, so fällt einem auf, dass Gott äußerst selten mit einer Strafe im Jenseits droht, ansonsten nur mit diesseitigen Strafen. Die restlichen Verse müssen meiner Meinung nach gestrichen worden sein, da sie von der höchsten Strafe überhaupt erzählen. Dies ist ein Mittel Gottes die Menschen dazu zu bringen, die Gesetze zu befolgen. Man bekommt bei den Drohungen das Gefühl, Sünden werden mit diesseitigen Strafen getilgt. Nur eine einzige

---

<sup>15</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 38-39

<sup>16</sup> {Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name als Allahs angerufen worden ist... ; Surah Nr. 16 Vers 115}

Passage, in Bezug auf die jenseitige Strafe, existiert im Alten Testament:  
Maleachi Kapitel 3.

Auffallend ist ebenfalls, dass im ganzen Alten Testament Gott kein einziges Mal jemandem das Paradies verspricht. Man bemerke, dass bei einer Bibel von 1212 Seiten das Alte Testament 906 einnimmt, ~ 75%.

Das Paradies hat es schon gegeben, als Adam erschaffen wurde. Es ist ein Ansporn für den Menschen Gutes zu tun. Es kann nicht sein, dass Gott den Menschen das Paradies damals nicht versprach, wenn sie ihren Gesandten Folge leisteten, jedoch denjenigen, die nach ihnen kamen.

11. Es gibt seltsamerweise Erzählungen, in denen geschildert wird, der Teufel selbst vollstrecke die Strafe in der Hölle. Diese Aussage wird mindestens durch die zwei folgenden Argumente widerlegt: 1. Wie kann derjenige, der doch die Menschen ins Verderben stürzte, zugleich der Vollstrecker der Strafen sein? Der Satan ist derjenige, der die Qualen der Hölle am ehesten verdient hat!<sup>17</sup> 2. Der folgende biblische Vers beweist, dass diese Vorstellung seinen Ursprung keineswegs im Christentum hat. Matthäus 25(6):41: "Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln." Dies sagt laut Matthäus-Evangelium Jesus als Weltenrichter. Würde man den Namen Jesus in dieser Passage in Gott umwandeln, würde die Erzählung vom Weltgericht mit der des Islams übereinstimmen, wobei das Wort "Engeln" extra interpretiert werden müsste.

12. Wenn ein Christ wirklich an seine Bibel glauben würde, dürfte er sich nicht nach ihr richten. Denn Jesus sagte in Matthäus 15:24: "Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel"<sup>18</sup> ("I am not sent but unto the lost sheep of the house of Israel"). Jeder Gottesgesandte ist nur zu einem auserwählten Volk gesandt. Muhammad dagegen, der letzte aller Gesandten, ist der Warner aller Generationen nach ihm und während seiner Lebenszeit.<sup>19</sup>

---

<sup>17</sup> {Er sprach: "Fort mit dir (O Satan)! Und wer von ihnen dir folgt wahrlich, J'ahannam (die Hölle) soll deren aller Lohn sein, ein ausgiebiger Lohn; Surah Nr. 17 Vers 63}

<sup>18</sup> {Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin fürwahr von Allah zu euch gesandt, um das zu bestätigen, was von der Thora bereits vor mir da war..." ; Surah Nr. 61 Vers 6}

<sup>19</sup> {Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und Warner für alle Menschen entsandt; jedoch die meisten Menschen wissen es nicht; Surah Nr. 34 Vers 28}

13. Jesus sagte übrigens in Matthäus 5:17-18: "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." ("I am not come to destroy, but to fulfill"). Dieser Satz bestätigt die Idee des Islam, dass jeder Prophet dieselbe Religion verkündete und weist darauf hin, dass Jesus niemand anderes als ein Prophet ist.

Manche werden jetzt sagen, in Matthäus 28:19 steht "machtet zu Jüngern alle Völker (Go ye therefore, and teach all nations...)", 'doch muß man die "nations" als die zwölf Stämme interpretieren, denn sonst würde die Bibel sich an dieser Stelle widersprechen.<sup>20</sup>, (1)

14. 'Die Bibel sagt in Genesis 22:2, dass Isaak derjenige Sohn von Abraham gewesen sei, der geopfert werden sollte. "Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort...". Gleichzeitig wird zu Abraham gesagt, er solle seinen einzigen Sohn opfern. Genesis 22:12: "Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohn nicht verschont um meinetwillen." Doch der erste Sohn von Abraham war Ismael, was sich durch die folgenden biblischen Verse beweisen läßt: in Genesis 17:24-27 steht "Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er seine Vorhaut schnitt. Ismael aber, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, als seine Vorhaut beschnitten wurde. Eben auf diesen Tag wurden sie alle beschnitten, Abraham, sein Sohn Ismael ..." ("And Abraham was ninety years old and nine, when he was circumcised in the flesh of his foreskin. And Ishmael his son was thirteen years old, when he was circumcised in the flesh of his foreskin. In the selfsame day was Abraham circumcised, and Ishmael his son...").

Es ist also zu erkennen, dass, als Abraham 99<sup>21</sup> Jahre alt war, Ismael 13 war. Das bedeutet Ismael wurde geboren, als Abraham 86 Jahre alt war. Genesis 21:5 sagt allerdings folgendes aus: "Hundert Jahre war Abraham alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde." ("And Abraham was an hundred years old, when his son Isaac was born unto him.") Hiermit ist die Behauptung, Isaak sei das Opfer, ganz klar widerlegt.<sup>22</sup>,

<sup>20</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 15

<sup>21</sup> 1360 - Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: Der Prophet Abraham, Allahs Heil auf ihm, vollzog für sich die Beschneidung, als er im Alter von achtzig Jahren war, und bediente sich dazu der Axt.

<sup>22</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 34-35

Erklärung des Widerspruchs: ‘den Juden missfiel es gewaltig, dass der Bund zwischen Gott und Abraham durch die Beschneidung in Ismael geschlossen wurde, dem Großvater der Araber. Aus Neid wurde laut David Benjamin der Name Ismael in Isaak umgewandelt.<sup>23</sup>’

15. Der Ausdruck der Taufe im Namen der drei Personen wird von den Evangelisten nur von Matthäus erwähnt.

16. Das Mönchtum wurde ganz eindeutig von Paulus eingeführt. Er war derjenige, der die asketische Lebensweise empfahl und jedem Ledigen rat nicht zu heiraten (1.Korinther Kapitel 7). Paulus war kein Zeitgenosse Jesu.

17. Einem Priester ist die Ehe mit einer Jungfrau erlaubt, laut Levitikus 21:13: "Wer Hohepriester ist ..." (es folgt eine Auflistung) "Eine Jungfrau soll er zur Frau nehmen"

18. Ich bin der Ansicht, dass die als Lobgesang beschriebenen Texte wie z.B. in 1.Mose Kapitel 15 oder der gesamte Psalter mit Tasbieh mit Tartiel<sup>24</sup> verwechselt werden und deshalb heutzutage gesungen werden.

19. ‘Man sagt von Jesus er sei ein Nachfahre Davids. Die im Matthäus- und Lukasevangelium erwähnten Genealogien beweisen keinesfalls, dass Jesus ein Nachfahre Davids ist. Jesus hatte keinen Vater, so dass man seine Vorfahren mütterlicherseits zurückverfolgen müsste und nicht väterlicherseits. Die uns überlieferten Genealogien können höchstens dann zutreffen, wenn Joseph tatsächlich der biologische Vater Jesu gewesen wäre.<sup>25</sup>’

## C - ERBSÜNDE

20. ‘Manche Christen sagen, dass eine Sünde bis in die 3. Generation weitergegeben wird. D.h., dass die 3. Generation für sie auch verantwortlich ist. (Numeri 14:18: "Der HERR ist geduldig und von großer Barmherzigkeit und vergibt Missetat und Übertretung, aber läßt niemand ungestraft, sondern sucht heim die Missetat der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied.")

---

<sup>23</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 39

<sup>24</sup> Tasbieh bedeutet Lobpreisen. Tartiel ist die Kunst den Qur'an nach bestimmten Regeln zu "psalmodieren"

<sup>25</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 95

Andere Übersetzung (aus „Die gute Nachricht – Die Bibel – in heutigem Deutsch“, Deutsche Bibelgesellschaft, 2.Auflage):

"Wenn sich jemand gegen mich wendet, dann bestrafe ich auch seine Kinder, sogar noch seine Enkel und Urenkel." Doch das widerspricht ganz eindeutig der Logik und der folgenden biblischen Aussagen. Hesekiel 18:20: "... Der Sohn soll nicht tragen die Schuld des Vaters, und der Vater soll nicht tragen die Schuld des Sohnes, ..." <sup>26</sup> ("...The son shall not bear the iniquity of the father, neither shall the father bear the iniquity of the son.")

Weitere ähnliche Aussagen findet man in Jeremia 31:30 und Deuteronomium 24:16: "Die Väter sollen nicht für die Kinder noch die Kinder für die Väter sterben, sondern ein jeder soll für seine Sünde sterben." Doch auch im Neuen Testament findet man diese Aussagen; z.B. im I. Brief des Paulus an die Korinther 3:8: "Der aber pflanzt und der begießt, sind eine wie der andere. Jeder aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit" ("Now he that planteth and he that waterth are one; and every man shall receive his own reward according to his own labour."). Einen Vers, der dasselbe ausdrückt, findet man auch in Matthäus 7:1-2.

Den Beweis, dass Kinder sündenfrei geboren werden, findet man in Matthäus 19:14: "Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie legte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an. Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich" ("But Jesus said, Suffer little children, and forbid them not, to come unto me: for of such is the kingdom of heaven.").

Das bedeutet, dass wenn ein Kind stirbt, es ins Paradies kommt, weil es eben keine Sünden trägt. <sup>27</sup>

Dieselben Zitate können verwendet werden, um zu beweisen, dass die Kinder Adams nicht für die Sünde ihrer Eltern verantwortlich sind.

## D - PFLICHTEN VON CHRISTEN, DIE SIE VERNACHLÄSSIGEN

21. Die Propheten vor Muhammad wuschen sich auch vor den Gebeten. Es ist also eine Pflicht im Islam, die ihren Ursprung vor langer Zeit hatte. 2.Mose (Exodus) 40:31-32 "Und das Becken setzte er (Moses) zwischen die Stiftshütte (Zelt der Begegnung zwischen Gott und Moses, das Heiligtum Israels während der Wüstenwanderung) und den Altar und tat Wasser hinein zum Waschen. Und Mose, Aaron und seine Söhne wuschen ihre Hände und

<sup>26</sup> {O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und fürchtet den Tag, da kein Vater für seinen Sohn etwas übernehmen können wird (Schuld oder Verdienst) noch ein Sohn für seinen Vater...; Surah Nr. 31 Vers 33}

<sup>27</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 32

Füße darin. Denn sie müssen sich waschen, wenn sie in die Stiftshütte gehen oder hinzutreten zum Altar, wie der HERR es Mose geboten hatte" ("And Moses and Aaron and his sons washed their hands and their feet thereat; When they went into the tent of the congregation, and when they came near unto the altar, they washed; as the Lord commanded Moses."). (1)

22. Dass Frauen sich ihre Haare beim Gebet verdecken müssen, ist nicht erst im Islam eingeführt worden. Frauen im Christentum sind verpflichtet, beim Gebet entweder ein Kopftuch zu tragen, oder sich die Haare abzurazieren. Der erste Brief des Paulus an die Korinther 11:4-13 (Paulus spricht): "Ein jeder Mann, der betet oder prophetisch redet und hat etwas auf dem Haupt, der schändet sein Haupt. Eine Frau aber, die betet oder prophetisch redet mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt; denn es ist gerade so, als wäre sie geschoren. Will sie sich nicht bedecken, so soll sie sich doch das Haar abschneiden lassen! Weil es aber für die Frau eine Schande ist, dass sie das Haar abgeschnitten hat oder geschoren ist, soll sie das Haupt bedecken ... Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen. Darum soll die Frau eine Macht (Anmerkung in der Bibel: Macht bedeutet wohl Schleier) auf dem Haupt haben um der Engel willen ... Urteilt bei euch selbst, ob es sich ziemt, dass eine Frau unbedeckt vor Gott betet" ("But every woman that prayeth or prophesieth with her head uncovered dishonoureth her head; for that is even all one as if she were shaven. For if the woman be not covered, let her also be shorn: but if it be a shame for a woman to be shorn or shaven, let her be covered... . Judge in yourselves: is it comely that a woman pray unto God uncovered?").

23. Wenn die Christen ihre Bibel (sogar die heutige) korrekt befolgen würden, so würden sie sich wie die Muslime im Gebet nach vorne beugen, niederknien, aufs Gesicht niederwerfen.<sup>28</sup>

Der Psalter 95:6: "Kommt, laßt uns anbeten und knien / und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat."

("O come, let us worship and bow down: let us kneel before the Lord our maker.")

Joshua 5:14: "Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde nieder, betete an und sprach..."

(And Joshua fell on his face to the earth, and did worship")

---

<sup>28</sup> {0 ihr, die ihr glaubt, verneigt euch und werft euch in Anbetung nieder und verehrt euren Herrn und tut das Gute, auf dass ihr Erfolg haben möget; Surah Nr. 22 Vers 47}

1.Mose 17:3: "Da fiel Abram auf sein Gesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach..."

4.Mose 16:4: "Als Mose das hörte, fiel er auf sein Angesicht"

Markus 14:35: (Es wird von Jesus erzählt) "Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete..."

I Könige 18:42: "Während Ahab wegging, stieg Elija auf den Gipfel des Karmelgebirges, kauerte sich auf den Boden und verbarg sein Gesicht zwischen den Knien." ("And Elijah went up to the top of Carmel; and he cast himself down upon the earth, and put his face between his knees.")

Genesis 17:3: "Abram warf sich zu Boden, und Gott sagte..." ("And Abram fell on his face: and God talked with him, saying...")

Richter 13:20: "Als die beiden das sahen, warfen sie sich zu Boden" (Manoach und seine Frau)

24. Die Beschneidung ist für jeden männlichen Menschen Pflicht.

1.Mose 17:10/11: "... Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch."

17:14 "Wenn aber ein Männlicher nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, wird er ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat"

In Jeremia 4:4 fordert Gott Juda und die Leute zu Jerusalem auf desgleichen zu tun.

Jesus hat seinen Anhängern nie befohlen sich nicht zu beschneiden, vielmehr hat Paulus in einer Versammlung der Apostel die Meinung vertreten, dies sei ein Brauch der Juden, den sich Christen nicht aneignen dürfen, da sie sonst nicht selig würden. (Apostelgeschichte des Lukas Kapitel 15 und Galater 5:2) (1)

25. Wenn ein Mann einen Samenerguß hatte, so ist es seine Pflicht sich zu reinigen.

Levitikus 15:16: "Wenn einem Mann im Schlaf der Samen abgeht, der soll seinen ganzen Leib mit Wasser abwaschen ..." Diese Art der Befreiung aus der Unreinheit ist absolut mit dem Ghusul im Islam identisch. (1)

## E - ES GIBT KEINE ORIGINAL-BIBEL MEHR

26. Als Voraussetzung nehme ich an, dass die Autoren der biblischen Texte von Gott inspiriert wurden, so dass man die Texte als Gottes Wort

bezeichnen darf. Doch es existieren bzw. existierten folgende Versionen bzw. Teile:

- ‘“um das 3. Jahrhundert vor Christus gab es mindestens 3 Versionen des hebräischen Textes der Bibel”’: der masoratische Text {**Massora** (Masora; hebräisch: Überlieferung), Bezeichnung für die ursprünglich mündlich, später schriftlich überlieferten Randbemerkungen und Ausspracheregeln zum in hebräischer Sprache abgefassten Text des Alten Testaments<sup>29</sup>} eine griechische Übersetzung und ein samaritanisches Pentateuch (Samaritaner: Volksgruppe, die im Buch Haggai des Alten Testaments Erwähnung findet). Diese 3 Versionen sind heutzutage nicht mehr verfügbar<sup>30</sup>,

- ‘die Schriftrolle der Grotte von Qumran (Sammlung hebräischer und aramäischer Handschriften, die seit 1947 in mehreren Höhlen Jordaniens, im Gebiet um Khirbet Qumran am Nordwestufer des Toten Meeres, gefunden wurden). Obwohl die Schriftrollen Parallelen zur Botschaft Jesu aufweisen, finden sich hier keine Entsprechungen zu den ausgeprägt christlichen Lehren wie z.B. der Inkarnation<sup>31</sup>, ‘(“Im Christentum stellt die Inkarnation, d.h. die Einheit der göttlichen Natur mit der menschlichen in der Person Jesus Christus, einen zentralen Glaubenssatz dar. Da in Jesus Christus göttliche und menschliche (bis auf die Sünde) Wesenszüge vollkommen miteinander vereint sind, wird er als Verkörperung von Gott in menschlicher Gestalt betrachtet. Die Lehre der Inkarnation beruft sich auf Stellen der Heiligen Schrift wie Johannes 1:14: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“)<sup>32</sup>’,

Die Qumran-Schriften wurden vermutlich kurz vor dem Jahr 0 geschrieben

- ‘ein Papyrus mit den zehn Geboten aus dem zweiten Jahrhundert n. Chr., die in einigen Punkten vom klassischen Text abweichen”

- einige Fragmente aus dem 5. Jahrhundert n. Chr.

- ein hebräischer Text der Bibel aus dem 9. Jahrhundert n. Chr.

- die griechische Septuaginta, die im 7. Jahrhundert von Juden in Alexandria angefertigt wurde

- die Handschrift des Codex Vaticanus (griechisch; 4. Jh. n. Chr.)

- die Handschrift des Codex Sinaiticus (im britischen Museum in London; 4. Jahrh.; zusammen mit Codex Vaticanus die ältesten Schriften der Evangelien)

---

<sup>29</sup> aus “Microsoft Encarta 98”

<sup>30</sup> aus “Bibel, Koran und Wissenschaft” von Maurice Bucaille, S. 18

<sup>31</sup> aus “Microsoft Encarta 98”

<sup>32</sup> aus “Microsoft Encarta 98”

- die lateinische Ausgabe des Heiligen Hieronymus zu Beginn des 5. Jh. n. Chr.; ab dem 7. Jh. n. Chr. als Vulgata bezeichnet
- eine nicht vollständige aramäische und syrische (Peschitta) Version<sup>33</sup>

Aus der Vielzahl verschiedener Schriften, den zahlreichen Übersetzungen und dem Nichtvorhandensein der Originaltexte lässt sich schließen, dass der Mensch eine entscheidende Rolle gespielt hat in der Entwicklung des Alten Testaments. Die heutige Bibel ist also, historisch betrachtet, eine Verschmelzung vieler Texte. Was den Eingriff des Menschen angeht, 'so lebte der Prophet Jeremias in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. unter der Herrschaft des Königs Josia vom assyrischen Kaiserreich (um 648 bis 609 v. Chr.), doch sein Buch fand erst einhundert Jahre später eine endgültige Form.

Ähnlich erging es dem Buch Hesekiels, dem Psalter (480 v. Chr.) und dem Buch Hiobs (5. Jh. v. Chr.)<sup>34</sup>

Das heutige Pentateuch besteht grundlegend gesehen mindestens aus drei Texten: der jahwistischen (soll im 9. Jh. v. Chr. im Lande Juda schriftlich formuliert worden sein) und elohistischen Genesis (etwas jünger, in Israel gefasst; der Name unterscheidet sich deshalb, da Gott in der einen Version den Namen Jahwe und in der anderen Version den Namen Elohim trägt. Deshalb gibt es auch zwei unterschiedliche Schöpfungsberichte.), dem Deuteronomium (stammt entweder aus dem 7. oder 8. vorchristlichen Jahrhundert) und einem aus dem 6. Jh. v. Chr. priesterlichen Kodex (stammt von Tempelpriestern in Jerusalem). Dies bedeutet, das Pentateuch wurde auf 3 Jahrhunderte verteilt zusammengestellt.

Ein einfaches Beispiel für die vom Menschen zusammengestellte Genesis: Forschungen haben ergeben, dass von Kapitel 1 bis 11 dreißigmal der Quelltext vom priesterlichen (6. Jh.) zum jahwistischen (10. Jh.) und umgekehrt gewechselt wurde.<sup>35</sup>

27. Wie bereits erwähnt, sagt man, die Autoren der biblischen Texte seien inspiriert worden. Doch widerspricht dies nicht den Versen des Evangeliums Lukas 1:2-3, in denen er selbst sagt, kein Augenzeuge der Berichte gewesen zu sein und dem Leser ebenfalls mitteilt, dass er sich über die Begebenheiten zur Zeit Jesu selbst erkundet hat? "Viele haben es schon unternommen,

<sup>33</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 18

<sup>34</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 24

<sup>35</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 24-30

Bericht zu geben von den Geschichten, die unter uns geschehen sind, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind. So habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, damit du den sicheren Grund der Lehre erfahrest, in der du unterrichtet bist." (Luke "Even as they delivered them unto us, which from the beginning were eyewitnesses, and ministers of the word; It seemed good to me also, having had perfect understanding of all things from the very first, to write unto thee in order, most excellent Theophilus.")

‘Zudem ist keiner der 4 Evangelisten Zeitgenosse Jesu gewesen, selbst wenn dies eine weitverbreitete Meinung ist.<sup>36</sup> ‘(**Matthäus, heiliger** (1.Jh. n. Chr., Verfassung seines Evangeliums (vermutlich um 90 n. Chr.), **Markus, heiliger**, griechisch *Markos* (1.Jahrhundert n. Chr., im 3.Jahrhundert n. Chr. schrieb Eusebios von Caesarea das Evangelium dem Apostel Markus zu. Der tatsächliche Verfasser des Markusevangeliums ist jedoch unbekannt; vermutlich kurz nach 70 n. Chr. verfaßt), **Lukas, heiliger**, Lukas der Evangelist (1.Jahrhundert n. Chr., verfaßte sein Evangelium in der Zeitspanne zwischen 70 und 80 n. Chr.), **Johannes der Evangelist** (gestorben um 101 n. Chr., sein Evangelium soll er gegen Ende seines Lebens geschrieben haben und es soll im späten 1.Jahrhundert in der antiken griechischen Stadt Ephesus veröffentlicht worden sein. Nach dieser Überlieferung ist es auch das jüngste der Evangelien. Diese Ansicht wird von der heutigen Forschung bestätigt.<sup>37</sup>

‘Was die Authentizität aller im Kanon aufgenommenen Evangelien angeht, so wurden sie in Griechisch verfasst.<sup>38</sup> Die Tatsache, dass beim Übersetzen Fehler auftreten können, wie auch geschehen und in diesem Werk aufgezeigt, ist ein Grund dafür, die Echtheit und Originalität anzuzweifeln. ‘Erst 325. n. Chr. zu Nicäa wurden die vier Evangelien für kanonisch erklärt<sup>39</sup>, ‘so dass ein Spielraum von mindestens einem Jahrhundert zur Verfügung stand sie für eigene Zwecke umzuformen, da sich die Menschen zu jener Zeit in zahlreiche Sekten aufgesplittert hatten.<sup>40</sup>

---

<sup>36</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 9

<sup>37</sup> aus "Microsoft Encarta 98"

<sup>38</sup> aus "Islam und Christentum" von Ulfat Aziz-us-Samad, S. 21

<sup>39</sup> aus "The Truth about Jesus" von Dr. Maneh Hammad Al-Johani, S. 13

<sup>40</sup> aus "Islam und Christentum" von Ulfat Aziz-us-Samad, S. 21

‘28. **Apokryphen des Neuen Testaments** (griechisch *apókryphos*: verborgen), Titel, der sich auf mehr als 100 Bücher bezieht, die von christlichen Autoren zwischen dem 2. und 4. Jahrhundert geschrieben wurden.<sup>41</sup> ‘Die Mehrheit dieser Bücher sind verloren, nur ein Teil ist in der Weltliteratur auffindbar. Viele Apokryphen wurden vernichtet bzw. geheimgehalten, da sie aus christlicher Sicht unakzeptable Lehren enthalten. Könnte es nicht sein, dass diese Bücher geheimgehalten wurden, da sie von Lehren der heutigen Bibel abweichen?’<sup>42</sup>

29. Zu den Autoren der biblischen Bücher bzw. zu den Personen, denen sie offenbart wurden:

Selbstverständlich sind die meisten der Ansicht, dass die Bücher Mose ihm offenbart seien bzw. er der Autor sei. Aber wieso findet man in Deuteronomium die Erzählung vom Tod von Moses und seiner Beerdigung? Selbst danach ist man noch nicht am Ende des Buches angelangt! (5.Mose 34:5-6: "So starb Mose, der Knecht des HERRN, daselbst im Lande Moab nach dem Wort des HERRN. Und er begrub ihn im Tal, im Lande Moab...").

30. Die Psalmen, die dem Propheten David offenbart wurden, sind mit Sicherheit nicht die von der Bibel genannten Psalmen, da es sich hierbei nur um Bitt-, Lob-, Buß- und Dankgebete handelt. Eine göttliche Offenbarung ist mindestens durch folgende Inhalte charakterisiert: Drohung, frohe Botschaften, Gleichnisse, Ankündigungen, Erwähnung des Empfängers usw.

## F - GESETZE

31. Aus christlicher Sicht muß ein Mörder hingerichtet werden:

1.Mose 9:6: "Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden ..."

2.Mose 21:12: "Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben."

4.Mose 35:16-21: "Wer jemand mit einem Eisen schlägt, dass er stirbt, der ist ein Mörder und soll des Todes sterben." Bei den Zeilen 17, 18, 19, 20 und 21 wird

---

<sup>41</sup> aus "Microsoft Encarta 98"

<sup>42</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille

lediglich das Wort Eisen durch jeweils Stein, Holz, Haß (Hinterlist) und Hand ersetzt.<sup>43</sup>

Sogar das Schlagen der Eltern wird mit der Höchststrafe verurteilt 21:15: "Wer Vater oder Mutter schlägt, der soll des Todes sterben."<sup>44</sup> (1)

32. Zauberinnen müssen zum Tode verurteilt werden:

2.Mose 22:17: "Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen." (1)

33. Homosexuelle bzw. Bisexuelle müssen des Todes sterben.

Levitikus 18:22: "Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Greuel. Wenn jemand bei einem Manne liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan, was ein Greuel ist, und sollen beide des Todes sterben; Blutschuld lastet auf ihnen." (1)

34. Sodomie muß mit der Todesstrafe bestraft werden Exodus 22:18: "Wer einem Vieh beiwohnt, der soll des Todes sterben."

Levitikus (3.Mose) 20:15: "Wer bei einem Tiere liegt, der soll des Todes sterben." (1)

35. Dem Ehebrechen muß die Todesstrafe folgen:

Levitikus 20:10: "Wenn jemand die Ehe bricht mit der Frau seines nächsten, so sollen beide des Todes sterben, Ehebrecher und Ehebrecherin..." (1)

5.Mose 22:22-24: "Wenn jemand dabei ergriffen wird, dass er einer Frau beiwohnt, die einen Ehemann hat, so sollen sie beide sterben, der Mann und die Frau, die er beigewohnt hat; so sollst du das Böse aus Israel wegtun."

Weiterer Beweis: Hesekiel 23:45-47 (1)

36. Der außereheliche Geschlechtsverkehr ist im Christentum verboten.<sup>45</sup>

In 1.Mose 39 wird die Geschichte von Josef erzählt, wo er unter anderem zum Wunsch der Frau des Potifars, dem Obersten der Leibwache des Pharaos, sagte 39:9: "... Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?"

<sup>43</sup> {Wir hatten ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr und Zahn um Zahn; und für Verwundungen gerechte Vergeltung... ; Surah Nr. 5 Vers 45}

<sup>44</sup> {Und dein Herr hat befohlen: "Verehrt keinen außer Ihm und (erweist) den Eltern Güte. Wenn ein Elternteil oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sage dann nicht "Pfui!" zu ihnen und fahre sie nicht an, sondern sprich zu ihnen in ehrerbietiger Weise; Surah Nr. 17 Vers 23}

<sup>45</sup> {Und kommt dem außerehelichen Geschlechtsverkehr nicht nahe; seht, das ist eine Schändlichkeit und ein übler Weg; Surah Nr. 17 Vers 32}

Da Josef ein von der Bibel anerkannter Prophet ist und dieser Ausspruch erwähnt wird, muß man ihn als Gesetz akzeptieren. Ebenso ist es untersagt seiner Ehefrau beizuwohnen, während sie menstruiert.

Levitikus 18:19: "Du sollst nicht zu einer Frau gehen, solange sie ihre Tage hat, um in ihrer Unreinheit mit ihr Umgang zu haben." (1)

37. Wer außerehelichen Geschlechtsverkehr mit einer Jungfrau hat, muß sie heiraten. 2.Mose 22:15: "Wenn jemand eine Jungfrau beredet, die noch nicht verlobt ist, und ihr beiwohnt, so soll er den Brautpreis für sie geben und sie zur Frau nehmen."

Dieser Vers sagt auch aus, dass der Bräutigam der Braut eine Morgengabe geben muß<sup>46</sup>. (1)

38. Wer an die ganze Bibel glaubt, darf keine Ungläubigen heiraten: 5.Mose 7:3: "und sollst dich mit ihnen nicht verschwägern; eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen für eure Söhne."<sup>47</sup> (1)

39. Levitikus 11:4-7 "Nur diese dürft ihr nicht essen von dem, was wiederkäut und gespaltene Klauen hat: ... das Schwein, denn es hat wohl durchgespaltene Klauen, ist aber ein Wiederkäuer; darum soll es euch unrein sein."

Von Moses aufgestellte Gesetze, die Jesus nicht entkräftigt hat, müssen von allen Gläubigen befolgt werden, da Jesus ja sagte, er sei gekommen, um zu erfüllen und nicht um abzuschaffen. Matthäus 5:17-18: "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." Wieso wird zum einen das Alte Testament benutzt um zu beweisen bzw. bestätigen, und zum anderen wird es geleugnet?

40. Fleisch zu essen, welches blutig ist, ist im Islam als auch im Christentum verboten.

Levitikus 19:26 "Ihr sollt nichts essen, indem noch Blut ist."<sup>48</sup> (1)

## G - EMANZIPATION

---

<sup>46</sup> {Und gebt den Frauen ihre Brautgabe als Schenkung; Surah Nr. 4 Vers 4}

<sup>47</sup> {Und heiratet keine Götzenanbeterinnen, ehe sie glauben. Und eine gläubige Dienerin ist besser als eine Götzenanbeterin, mag sie euch auch noch so gut gefallen. Und verheiratet nicht (gläubige Frauen) mit Götzenanbetern, ehe sie glauben; Surah Nr. 2 Vers 221}

<sup>48</sup> {Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und...; Surah Nr. 16 Vers 114}

41. Der Islam wird kritisiert, er sei Frauen gegenüber ungerecht, doch davon abgesehen, dass dies nur Aussagen undurchdachter Gedanken von Unwissenden ist (man findet auf jeden zunächst frauenfeindlich scheinenden Qur'anvers oder prophetischen Ausspruch eine logische Antwort, welche das Fernsein negativ gemeinter Aussagen bestärkt), frage ich mich, was über folgende Verse gesagt wird:

Levitikus 27:3-4: "so soll das deine Schätzung sein: Einen Mann von zwanzig bis sechzig Jahren sollst du schätzen auf fünfzig Lot Silber nach dem Gewicht des Heiligtums (es handelt sich um die prächtige von Moses und seiner Gefolgschaft gebauten Stiftshütte), eine Frau auf dreißig Lot Silber. Von fünf Jahren bis zwanzig Jahren sollst du, wenn es ein Mann ist, schätzen auf zwanzig Lot Silber, eine Frau aber auf zehn Lot Silber. Von einem Monat an bis auf fünf Jahre sollst du, wenn es ein Knabe ist, schätzen auf fünfzehn Lot Silber, eine Frau aber auf zehn Lot Silber." (Lot ist eine Einheit des Geldes. Es bezeichnet ein bestimmtes Gewicht an Silber oder Gold).

Der erster Brief des Paulus an die Korinther 11:9: "Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen".

2.Chronik 8:11: "Und Salomo führte die Tochter des Pharaos herauf aus der Stadt Davids in das Haus, das er für sie gebaut hatte. Denn er sprach: Eine Frau soll mir nicht wohnen im Hause Davids, des Königs von Israel, denn es ist geheiligt, weil die Lade des HERRN hineingekommen ist."

1.Korinther 14:34-35 (Paulus spricht): "Wie in allen Gemeinden der Heiligen sollen die Frauen schweigen in der Gemeindeversammlung; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. Wollen sie aber etwas lernen, so sollen sie daheim ihre Männer fragen. ..."

Epheser 5:22 (Paulus spricht): "Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn."

Ich bin überzeugt, dass es für alle Verse eine Begründung gibt, die beweist, dass es nicht um Frauenfeindlichkeit geht. Fazit: man sollte, bevor man eine unüberlegte Aussage macht, allem zuerst auf den Grund gehen.<sup>49</sup>

---

<sup>49</sup> 1478 - Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, und sagte: O Gesandter Allahs, wer hat am meisten Anspruch auf meine gütige Begleitung? Der Prophet sagte: Deine Mutter! Der Mann fragte weiter: Wer sonst? Der Prophet sagte: Deine Mutter! Der Mann fragte weiter: Wer sonst? Der Prophet sagte: Deine Mutter! Der Mann fragte weiter: Wer sonst? Der Prophet sagte: Dann dein Vater.

## H - FASTEN

42. Einen Hinweis darauf, dass der Beginn des Fastens und dessen Brechen auf natürliche Art und Weise begrenzt werden muß und schon immer begrenzt wurde, findet man in 2.Samuel 1:12, wo über David und die Männer, die zu jenem Zeitpunkt bei ihm waren, Folgendes gesagt wird: "und sie hielten Totenklage (Saul, der König von Israel, starb) und weinten und fasteten bis zum Abend ...", oder

Richter 20:26: "... alle Israeliten ... fasteten an diesem Tag bis zum Abend ..."<sup>50</sup>

Die folgenden zwei Verse deuten darauf hin, dass es beim Fasten um den Verzicht auf Essen und Trinken geht:

Ester 4:16 "(Mordechai spricht): So geh hin und versammle alle Juden, die in Susa sind, und fastet für mich, dass ihr nicht eßt und trinkt drei Tage lang, weder Tag noch Nacht. ...".

Jona 3:5-7: "Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen ... " Der König von Ninive: "Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe Nahrung zu sich nehmen und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen ...".

Dies ist meiner Meinung nach ein völlig ausreichender Beweis dafür, dass es sich beim Fasten um den absoluten Verzicht auf jegliches Essen und Trinken handeln muß.

In Lukas 18:12 spricht ein Pharisäer zu einem Zöllner, er sagt: "Ich faste zweimal in der Woche ...". Auch im Islam ist es erwünscht zweimal die Woche, montags und donnerstags, zu fasten.

Die besten Hinweise für meine Theorie sind die Aussagen Jesu und Davids in Matthäus 6:16-18: "Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit du dich nicht vor den Leuten zeigst mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist ...". (Würde hier nicht der Ausdruck Vater stehen, könnte man diese Aussage für einen Hadith halten, da die Forderungen aus islamischer Sicht absolut akzeptabel sind). Die Aussage Davids in Psalm 109:24: "Meine Knie sind schwach vom Fasten, / und mein Leib ist mager und hat kein Fett." Wird man etwa mager, wenn man einen Monat lang auf etwas verzichtet, das man gern hat, aber den

---

<sup>50</sup> {Und esset und trinkt, bis der weiße Faden von dem schwarzen Faden der Morgendämmerung für euch erkennbar wird. Danach vollendet das Fasten bis zur Nacht; Surah 2 Vers 187}

Verzehr anderer Köstlichkeiten nicht stoppt? Wie könnte jeder Mensch bei solch einem wichtigen Bestandteil des Glaubens für sich selber ausmachen, auf was und wie lange er Verzicht übt?

## I - PROPHETEN WERDEN BESCHULDIGT, SCHWERE SÜNDEN BEGANGEN ZU HABEN

43. Salomo wird vorgeworfen, er habe andere Götter angebetet, was ein Prophet nach seiner Berufung nie und nimmer tun würde, weil es die größte Sünde überhaupt ist. (Das erste Buch der Könige 11:9-10)

Aaron wird derselben Sünde beschuldigt<sup>51</sup>. (Exodus 32:4)

44. Laut 1.Mose 27 hat Jakob seinen Bruder Esau ausgetrickst, um den Segen ihres gemeinsamen Vaters zu erhalten. Jakob war ein Prophet, der solch einen hinterlistigen Plan nie schmieden würde. Es wird erzählt, wie Isaak, der fast nichts mehr sehen konnte, seinem Sohn den Auftrag gibt, ihm ein Wildbret zu servieren. Da Jakob von diesem Auftrag wußte, soll er daraufhin auf die Jagd gegangen und vor seinem Bruder mit dem Essen zu Hause angekommen sein, wodurch er den Segen seines Vaters erhielt.

45. Über Jakob schreibt die Bibel, er sei mit zwei Schwestern gleichzeitig verheiratet gewesen (Genesis 29). Doch laut Levitikus 18:18 ist dies verboten: "Du sollst die Schwester deiner Frau nicht zur Nebenfrau nehmen und mit ihr Umgang haben, solange deine Frau noch lebt."<sup>52</sup>

46. David wird in II Samuel 11:4-5 des Ehebrechens beschuldigt, wobei in Exodus 20:14 unter den 10 Geboten steht: "Du sollst nicht ehebrechen."

47. Von Abraham wird in 1.Mose 20:12 behauptet, Sarah, seine Ehefrau, sei seine Halbschwester gewesen. "Auch ist sie (Sarah) wahrhaftig meine Schwester, denn sie ist meines Vaters Tochter, aber nicht meiner Mutter Tochter, so ist sie meine Frau geworden". Dies kann nicht stimmen, denn in Levitikus 18:9 steht geschrieben: "Du sollst mit deiner Schwester, die deines Vaters oder deiner Mutter Tochter ist, sie sei in oder außer der Ehe geboren, nicht Umgang haben."

---

<sup>51</sup> Der Qur'an lehrt uns genau das Gegenteil {Und doch hatte Aaron zuvor zu ihnen gesagt: "O mein Volk, dadurch seid ihr nur geprüft worden. Wahrlich, euer Herr ist der Allerbarmer; darum folgt mir und gehorcht meinem Befehl; Surah Nr. 20 Vers 90}

<sup>52</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 55

Deuteronomium 27:22: "Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, die seines Vaters oder seiner Mutter Tochter ist!"

48. Noah, ein Prophet, wird beschrieben als jemand, der betrunken und nackt vor seinen erwachsenen Kindern steht. Ein Prophet würde nach seiner Berufung aus Furcht nie etwas absichtlich tun, um den Zorn Gottes zu erregen. Die Erzählung findet man in Genesis 9:23-24.

49. Lot wird beschuldigt, Inzest mit seinen beiden Töchtern begangen zu haben. 1.Mose 19:36Ö "So wurden die beiden Töchter Lots schwanger von ihrem Vater." ("Thus were both the daughters of Lot with child by their father.")

Dazu passend wird David im 2.Samuel Abschnitt 11 vorgeworfen, einer verheirateten Person beigewohnt und später zur Frau genommen zu haben (Batseba, die Tochter Eliams, die Frau Urias, des Hetiters). Dies kann alleine aus diesem Grund nicht stimmen, da die bei der Ausübung des unehelichen Geschlechtsverkehrs beteiligten verheirateten Personen mit der Todesstrafe bestraft wurden.

## J - ALKOHOL

50. Einige Hinweise auf einen Alkoholverbot findet man in Levitikus 10:9 Dort erkennt man, dass Wein nicht als ein selbstverständliches und immer erlaubtes Getränk anzusehen ist:<sup>53</sup>

1. "Du (Aaron) und deine Söhne, ihr sollt weder Wein noch starke Getränke trinken, wenn ihr in die Stiftshütte geht, damit ihr nicht sterbt. Das ist eine ewige Anordnung für alle eure Nachkommen."

2. Lukas 1:13,15: "Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben ... Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken und wird schon von Mutterleib an erfüllt werden mit dem heiligen Geist."

3. Sprüche 20:1: "Der Wein macht Spötter, und starkes Getränk macht wild; wer davon taumelt, wird niemals weise."

## K - EHE: POLYGAMIE UND MONOGAMIE

---

<sup>53</sup> {O ihr, die ihr glaubt! Berausches, Glückspiel, Opfersteine und Lospfeile sind ein Greuel, das Werk des Satans. So meidet sie, auf dass ihr erfolgreich seid; Surah Nr. Vers 90}

51. Das Buch der Richter 5:30: "Sie werden wohl Beute finden und verteilen, ein Weib, zwei Weiber für jeden Mann...". Dieser Satz drückt aus, dass die Polygamie unter bestimmten Umständen (hier Kriegsfall, Frauen im Überfluß, die ernährt werden müssen) erlaubt ist. Der Islam erlaubt die Polygamie mit Einschränkungen.<sup>54</sup>

52. Jesus hat laut den Evangelisten noch anderen Überlieferern weder die Mono- noch die Polygamie erlaubt oder untersagt. Paulus war es, der zur Monogamie aufforderte (1.Timotheus 3:2/12). Nirgendwo wird die Polygamie verboten. (1)

## L - ZEITRECHNUNG UND ENTSTEHUNG DER ERDE

53. 'Zeitrechnung: Die 2. Hälfte des Jahres 1975 christlicher Zeitrechnung entspricht dem Beginn des Jahres 5.736 nach Erschaffung der Erde nach jüdischer Zeitrechnung. Dies wird aus den folgenden Angaben entnommen:

---

<sup>54</sup> {Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier; und wenn ihr fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine oder was im Besitz eurer rechten (Hand ist). So könnt ihr am ehesten Ungerechtigkeit vermeiden; Surah Nr. 4 Vers 3}

### GENEALOGIE ABRAHAM'S

	Geburtsdatum nach Schöpfung Adams	Lebensdauer	Todesdatum nach Schöpfung Adams
1. Adam		930	930
Seth	130	912	1042
Enos	235	905	1140
Kenan	325	910	1235
Mahalaleel	395	895	1290
Jared	460	962	1422
Henoch	622	365	987
Methusalah	687	969	1656
Lamech	874	777	1651
10. Noah	1056	950	2006
Sem	1556	600	2156
Arphachsad	1658	438	2096
Salah	1693	433	2122
Eber	1723	464	2187
Peleg	1757	239	1996
Regu	1787	239	2026
Serug	1819	230	2049
Nahor	1849	148	1997
Tharah	1878	205	2083
20. Abraham	1948	175	2123

Diese Tafel beruht ausschließlich auf Angaben aus dem priesterlichen Text der Genesis: dies ist der einzige Bibeltext, der präzise Angaben dieser Art macht. Daraus ist abzuleiten, daß Abraham nach der Bibel 1.948 Jahre nach Adam das Licht der Welt erblickt hätte.

Da wir heutzutage Skelette von ca. 10 000 Jahre alten Menschen besitzen, ist es absolut unmöglich zu behaupten die Erde sei vor etwa 6000 Jahren erschaffen worden. (1948 + 4000 (vor etwa 4000 Jahren lebte Abraham) ergibt etwa 6000). Die gesichertesten Kenntnisse der Wissenschaft dürfen der religiösen Schrift nicht widersprechen. Tut sie das allerdings, so kann man nicht mehr von einer göttlichen Schrift sprechen, da Gott unfehlbar ist. Lukas erwähnt zwischen Adam und Abraham 19 Namen, was ebenfalls unakzeptabel scheint.<sup>55</sup>

### M - FEHLER IN DER BIBEL

54. Die Bibel wird von den Christen als heilig bezeichnet. Das bedeutet, dass sie eine Offenbarung des Herrn der Welten (oder eine Inspiration durch den Heiligen Geist) ist und keine Fehler haben kann. Hat sie allerdings Fehler, wie soll man dann annehmen, dass der angeblich richtige Rest richtig ist? Im Alten Testament sind einige Fehler:

‘1: II. Samuel 8:4: "Und David nahm von ihnen gefangen **tausendundsiebenhundert** Gespanne (Wagen mit Pferden) und **zwanzigtausend** Mann Fußvolk...".

<sup>55</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 11, 44, 102

("And David took from him a thousand chariots and **seven hundred** horsemen, and twenty thousand footmen...)

Das erste Buch der Chronik 18:4: "Und David gewann ihm ab tausend Wagen, **siebentausend Reiter** und zwanzigtausend Mann zu Fuß..."

(And David took from him a thousand chariots and **seven thousand** horsemen, and twenty thousand footmen".)

Was denn jetzt, 700, 1700 oder 7000?

2: 'In II Samuel 8:9-10 steht, dass **Toi** König von Hamath ist, dass David alle Gastgeber von **Hadadezer** heimgesucht hat, dass Toi seinen Sohn Joram zu David schickte. In Das erste Buch der Chronik 18:9-10 steht anstatt Toi Tou, anstatt Hadadezer Hadarezer und anstatt Joram Hadoram.<sup>56</sup>

3: II Samuel 10:18 und Das erste Buch der Chronik 19:18 unterscheiden sich bei derselben Erzählung in der Anzahl der von David vernichteten Wagen der Aramäer. Zuerst sind es 700, dann 7000.

4: 2. Buch der Könige 24:8: "Achzehn Jahre alt war Jojachin, als er König wurde; und er regierte **drei Monate** zu Jerusalem..."

("Jehoiachim was **eighteen years** old when he began to reign, and he reigned in Jerusalem **three months**")

2. Buch der Chronik 36:9: "Achzehn Jahre alt war Jojachin, als er König wurde; und er regierte **drei Monate und zehn Tage** zu Jerusalem..."

("Jehoiachim was **eight years** old when he began to reign, and he reigned **three months and ten days** in Jerusalem.)

5: II Samuel 23:8: "Dies sind die Namen der Helden Davids: **Jischbaal, der Hachmoniter, der erste unter den Dreien**; der schwang seinen Speiß über **achthundert**, die auf einmal erschlagen waren."

(These be the names of the mighty men whom David had: The **Tachmonite** that sat in the seat, chief among the captains; the same was Adino the Eznite: he lift up his spear against **eight hundred**, whom he slew at one time.)

Das erste Buch der Chronik 11:11: "Und dies ist die Zahl der Helden Davids: **Joschobam, der Sohn Hachmonis, der Erste unter den Dreien**; er schwang seinen Speiß und erschlug **dreihundert** auf einmal."

("And this is the number of the mighty men whom David had: Jashobeam, an **Hachmonite**, the chief of the captains, he lifted up his spear against **three hundred** slain by him at one time)

6: II Samuel 24:1: "Und der Zorn des HERRN entbrannte abermals gegen Israel, und er reizte David gegen das Volk und sprach: Geh hin, zähle Israel und Juda!"

---

<sup>56</sup> englische Version; sie weicht von der Version, mit der ich arbeitete, ab

("And again the anger of the **Lord** was kindled against Israel, and he moved David against them to say, Go, number Israel and Judah.")

Das erste Buch der Chronik 21:1: "Und der **Satan** stellte sich gegen Israel und reizte David, dass er Israel zählen ließe."

("And **Satan** stood up against Israel, and provoked David to number Israel.")

Wenn es sich hierbei nicht um einen Fehler handelt, würde dies bedeuten, dass Satan und Gott ein und dieselbe Person seien!!!

7: In II Samuel 6:23 steht geschrieben, dass Michal, die Tochter von Saul, keine Kinder hatte. In II Samuel 21:8 steht sie habe 5 Söhne gehabt. Der Name Michal wurde in II Samuel 21:8 und in der King James Version beibehalten, jedoch in der "New American Standard Bible" 1973 in Merab umgeändert.

8: Es handelt sich um Noah (Genesis 6:3): "Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn auch der Mensch ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben hundertundzwanzig Jahre." ("And the Lord said, My spirit shall not always strive with man, for that he also is flesh: yet his days shall be an hundred and twenty years.") Aber es ist bekannt, dass Noah 950 Jahre alt wurde<sup>57</sup>, wie es auch in Genesis 9:28-29 steht:

"Noah aber lebte nach der Sintflut dreihundertfünfzig Jahre, dass sein ganzes Alter ward neunhundertfünfzig Jahre, und starb." (And all the days of Noah were nine hundred and fifty years when he died.)<sup>58</sup>

‘Zudem liest man in Genesis 11:10-32, dass die Nachkommen Noahs ein Alter von bis zu 600 Jahren erreichten (Sem).

Doch dieser Widerspruch lässt sich leicht klären: die Verse, die uns berichten, dass das Leben des Menschen auf 120 Jahre begrenzt sei, ist jahwistischen Ursprungs. Der darauf folgende stammt aus der priesterlichen Quelle.<sup>59</sup>

55. In Genesis 1:26 steht: "Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, ..." ("And God said, Let us make man in our image, after our likeness..."). Dieser Vers kann entweder so verstanden werden, dass die Schöpfung Gott körperlich gleicht, oder aber geistlich bzw. seiner Vorstellung entsprechend. Doch die folgenden klaren Aussagen widerlegen alle Interpretationen:

<sup>57</sup> {Und wahrlich, Wir sandten Noah zu seinem Volke, und er weilte unter ihnen eintausend Jahre weniger fünfzig Jahre. Da ereilte sie die Sintflut, weil sie Missetäter waren; Surah Nr. 29 Vers 14}

<sup>58</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S.11-13

<sup>59</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 36-37

Jesaja 40:18 und 25: "Mit wem wollt ihr denn Gott vergleichen? Oder was für ein Abbild wollt ihr von ihm machen? ... Mit wem wollt ihr mich also vergleichen, dem ich gleich sei? ..." <sup>60</sup> ("To whom then will ye liken God? Or what likeness will ye compare unto him? ... To whom then will ye liken me, or shall I be equal? saith the Holy One.")

Psalm 89:7: "Denn wer in den Wolken könnte dem HERRN gleichen / und dem HERRN gleich sein unter den Himmlischen?" ("For who in the heaven can be compared unto the Lord? who among the sons of the mighty can be likened unto the Lord?") Jeremia 10:6,7: "Aber dir, HERR, ist niemand gleich; ... in allen ihren Königreichen ist niemand dir gleich." <sup>61</sup> ("Forasmuch as there is none like unto thee, O Lord ... there is none like unto thee.")  
Dazu passend, ist es ebenso unverständlich zu sagen: "Und sie hörten den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war." (1.Mose 3:8) Zum einen ist Gott kein Mensch, der zu Fuß marschiert, er wird viel eher von seinen Engeln getragen, dies ist seiner Erhabenheit würdiger, und zum anderen, warum sollte sich der Schöpfer vor allem einen kühlen Tag aussuchen, und das auch noch im Paradies, wo er doch jedes Wetter selbst bestimmt und im Paradies gewiss kein schlechtes Wetter herrscht?

56. Gott werden in 2.Mose 13:17 menschliche Eigenschaften zugeschrieben. Er wird als nicht allwissend und als jemand beschrieben, der die Zukunft nicht kennt. "Als nun der Pharao das Volk hatte ziehen lassen, führte sie Gott nicht den Weg durch das Land der Philister, der nächsten war; denn Gott dachte, es könnte das Volk gereuen, wenn sie Kämpfe vor sich sähen, und sie könnten wieder nach Ägypten umkehren...". Ein Christ zweifelt nicht an der Allmacht und der Allwissenheit Gottes.

57. Obwohl es niemals Prophetinnen gegeben hat, <sup>62</sup> soll Aarons Schwester eine sein. 2.Mose 15:20: "Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen." Oder im Buch der Richter 4:4:

<sup>60</sup> {Sprich: "Er ist Allah, ein Einziger \* Allah, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt) \* Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden \* und Ihm ebenbürtig ist keiner; Surah Nr. 112}

<sup>61</sup> {...Es gibt nichts Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende; Surah Nr. 42 Vers 11}

<sup>62</sup> {Und vor dir entsandten Wir (auch) nur Männer, denen Wir die Offenbarung gegeben haben; so fragt die, welche die Ermahnung besitzen, wenn ihr (etwas) nicht wisset; Surah Nr. 16 Vers 43}

"Zu der Zeit war Richterin in Israel die Prophetin Debora, die Frau Lappidots." Wenn behauptet würde das Wort Prophet sei an diesen Stellen im wortwörtlichen Sinn zu verstehen (also als jemand, der die Zukunft voraussagen kann), dann wirken diese Verse noch seltsamer, da ja außer Gott niemand die Zukunft kennt.<sup>63</sup> Handelt es sich hier aber um Scheinpropheten, so hätte Gott, wenn dies die Heilige Schrift wäre, dazugesagt, dass es sich gewiß um Lügner oder Dichter handelt.

58. Niemand kann Gott gesehen haben, und deshalb ist jedes Bild, welches Gott darstellen will, zu verachten.

Exodus 33:20: "Mein (Gottes) Angesicht kannst du (Moses) nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht."<sup>64</sup> Der Vers in Exodus 33:11: "Der HERR aber redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet." und der Vers in Numeri 12:8: "Von Mund zu Mund redete ich (Moses) mit ihm, nicht durch dunkle Worte oder Gleichnisse, und er sieht den HERRN in seiner Gestalt..." können also nicht stimmen.<sup>65</sup>

59. Im Neuen Testament sind allerdings auch Fehler zu finden:

1. Johannes 5:37: "Ihr habt niemals seine Stimme gehört noch seine Gestalt gesehen."

(Ye have neither heard his (God's) voice at any time, nor seen his shape.)

Johannes 14:9: "... Wer mich (Jesus) sieht, der sieht den Vater! ..."  
("... he that hath seen me hath seen the Father...").

2. Johannes 5:31: "Wenn ich von mir selbst zeuge, so ist mein Zeugnis nicht wahr."

("If I bear witness of myself, my witness is not true.")

Johannes 8:14: "Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr...".

---

<sup>63</sup> {Sprich: "Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allah; und sie wissen nicht, wann sie wiederauferweckt werden; Surah Nr. 27 Vers 65}

<sup>64</sup> {Und als Moses zu Unserem Termin gekommen war und sein Herr zu ihm gesprochen hatte, sagte er: "Mein Herr, zeige (Dich) mir, auf dass ich Dich schauen mag." Er sprach: "Du wirst Mich nicht sehen, doch blicke auf den Berg; wenn er unverrückt an seinem Ort bleibt, dann wirst du Mich sehen." Als nun sein Herr dem Berg erschien, da ließ Er ihn zu Schutt zerfallen, und Moses stürzte ohnmächtig nieder. Und als er zu sich kam, sagte er: "Gepriesen seist Du, ich bekehre mich zu Dir, und ich bin der Erste der Gläubigen; Surah Nr. 7 Vers 143}

<sup>65</sup> Was allerdings mit dem Qur'an übereinstimmt wird aus folgendem Vers ersichtlich {...und Allah hat mit Moses wirklich gesprochen Surah; Nr. 4 Vers 164}

("Jesus answered and said unto them, Though I bear record of myself, yet my record is true.")

3. 'Lukas, dem sowohl das Lukas-Evangelium als auch die Apostelgeschichte zugeschrieben wird, nennt zwei verschiedene Daten für die Himmelfahrt Jesu. Im Evangelium fällt sie auf den Tag der Auferstehung, in der Apostelgeschichte allerdings 40 Tage später.<sup>66</sup>'

60. Die Auferstehung Jesu:

Jesus befindet sich unter den Schriftgelehrten und Pharisäern, die ihn so ansprechen (Matthäus 12, 38-40): "Meister, wir wollten gern ein Zeichen von dir sehen. Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische Art sucht ein Zeichen; und es wird ihr kein Zeichen gegeben werden denn das Zeichen des Propheten Jona. Denn gleichwie Jona war drei Tage und drei Nächte in des Walfisches Bauch, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte mitten in der Erde sein." Jesus kündigte also an, dass er drei Tage und drei Nächte in der Erde bleiben wird. Nun, Matthäus, Lukas und Markus datieren Tod und Grablegung Jesu auf den Vorabend des Sabbat. Wie kann es also zu drei Tagen *und* drei Nächten kommen?

61. 'In Johannes 21:1-14 erscheint der auferstandene Jesus "seinen Jüngern am Ufer des Sees Tiberias". Im Lukasevangelium (Lukas 5:1-11) wird dieselbe Erzählung zu Lebzeiten Jesu datiert.

62. Lukas erwähnt 20 Namen, die die Zeit zwischen Adam und Abraham überbrücken; die Genesis erwähnt in den Kapiteln 4, 5 und 11 neunzehn.<sup>67</sup>

## N - SCHÖPFUNGSBERICHT

63. Schöpfungsbericht

(Genesis 1, Verse 3 bis 5): "Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah, dass Licht gut war. Da schied Gott das Licht vor der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag."

<sup>66</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 60

<sup>67</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 81, 102

‘Wie kann es zu diesem Zeitpunkt Licht gegeben haben, wo doch die Schöpfung der Ursachen des Lichtes drei Tage später geschieht? Selbst die Begriffe Abend und Morgen existieren noch gar nicht, denn dieser übergehende Verlauf kann nur durch die Drehung der Erde um ein Lichtgestirn wie die Sonne erfolgen.<sup>68</sup>

(Ich habe den 2.Schöpfungsakt ausgelassen).

Verse 9-13 "Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örter, dass man das Trockene sehe. Und es geschah also. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also. Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, ein jegliches nach seiner Art, Bäume, die da Frucht trugen und ihren eigenen Samen bei sich selbst hatten, ein jeglicher nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag."

‘ “Dass eine [...] sehr organisierte Flora mit Fortpflanzung durch Samen entstanden sein soll, bevor es eine Sonne gab (die nach Genesis am vierten Tag geschaffen wurde), ist unhaltbar.”

Verse 14-19: Es steht geschrieben, dass Gott die Sonne und den Mond nach der Erde erschaffen habe. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge ist der Mond und die Erde aus der Sonne entstanden.

Verse 20 - 23 (4.Tag) "Und Gott sprach: Es errege sich das Wasser mit webenden und lebendigen Tieren, und Gevögel fliege auf Erden ...".

In Verse 24 bis 31 wird der 5.Tag beschrieben: "Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere...".

Vögel sind zweifellos Tiere, es handelt sich hier also um einen Fehler der Datierung.

64. Kapitel 2 des Schöpfungsberichts:

"Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tag...".

Es existieren zwei Arten von Schöpfungsberichten, die jahwistische und die priesterliche Version. Die einige Jahrhunderte ältere jahwistische Version beinhaltet bemerkenswerterweise die Ermüdung Gottes nicht.

Eine Ermüdung Gottes widerspräche den folgenden Versen:

Psalm 121:4: "Siehe, der Hüter Israels / schläft und schlummert nicht"

<sup>68</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 38

Jesaja 40:28: "Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschbar."<sup>69</sup>

65. In der Bibel ist die Rede von der Schöpfung von Himmel und Erde innerhalb sechs Wochentagen. Dies ist wissenschaftlich selbstverständlich nicht akzeptabel.

66. Der 2.Schöpfungsbericht der Genesis ist im Grunde genommen nur an folgender Erzählung zu bemängeln: es wird beschrieben, dass der Mensch gleichzeitig mit der irdischen Vegetation auf der Erde auftrat. (Genesis 2:4-7: diejenigen Verse, die als 2.Schöpfungsbericht bezeichnet werden)<sup>70</sup>,

## O - SINTFLUT

67. 'Die Sintflut: Die biblische Version (sie stimmt oft mit der qur'anischen Version überein) lautet wie folgt:  
"Da die Bosheit der Menschen allgemein geworden war, beschließt Gott, sie samt den anderen lebenden Kreaturen zu vernichten. Er warnt Noah, und befiehlt ihm den Bau der Arche, in die er seine Frau mitnimmt, seine drei Söhne mit ihren drei Frauen, sowie andere Lebewesen. Bezüglich letzterer weichen die Quellen voneinander ab: ein Abschnitt des Berichts (er ist priesterlicher Herkunft) erzählt, dass Noah von jeder Art ein Paar mitnahm; dann aber, im folgenden Abschnitt (jahwistischen Ursprungs) wird präzisiert, dass Gott befiehlt, von den sogenannten reinen Tieren von jeder Art sieben Männchen und Weibchen mitzunehmen, von den sogenannten unreinen Tieren jeweils nur ein Paar. Wieder etwas später wird präzisiert, dass Noah in die Arche tatsächlich je ein Paar von jeder Tierart aufnahm. Spezialisten, wie Pater de Vaux, bestätigen, dass es sich hier um einen Abschnitt des umgestalteten jahwistischen Berichts handelt.  
Ein Abschnitt (er ist jahwistischen Ursprungs) sagt, die Sintflut sei durch Regenwasser verursacht worden, ein anderer aber (priesterlichen Ursprungs) nennt eine doppelte Ursache der Sintflut: Regenwasser und irdische Quellen. Die ganze Erde wurde überschwemmt bis zu und bis über die Gipfel der Berge.

---

<sup>69</sup> {Und wahrlich, Wir erschufen die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Zeitperioden, und keine Ermüdung berührte Uns; Surah Nr. 50 Vers 38}

<sup>70</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 39-43

Alles Leben wurde vernichtet. Nach einem Jahr verläßt Noah die Arche, die sich nach dem Abebben der Flut auf den Berg Ararat gesetzt hatte.

Es sei angefügt, dass die Quellen eine unterschiedliche Dauer angeben: vierzig Tage Schwellen für den jahwistischen Bericht, hundertfünfzig Tage für den priesterlichen.

Der jahwistische Text legt nicht fest, zu welchem Zeitpunkt in Noahs Leben das Ereignis eintrat, aber der priesterliche Bericht spricht von der Zeit, da Noah 600 Jahre alt gewesen sein soll. Derselbe Bericht macht in seinen Genealogien Angaben zur Datierung unter Bezug auf Adam und Abraham. Berechnungen nach den Angaben der Genesis ergeben, dass Noah 1.056 Jahre nach Adam geboren wurde (vgl. die Tafel zu den Vorfahren Abrahams), also fand die Sintflut 1656 Jahre nach der Schöpfung Adams statt. Auf Abraham bezogen datiert die Genesis die Sintflut auf 292 Jahre vor der Geburt dieses Patriarchen.

Nun, nach der Genesis soll die Sintflut die gesamte Menschheit betroffen und alle von Gott geschaffenen Lebewesen auf Erden vernichtet haben; ausgehend von den drei Söhnen Noahs und ihren Frauen soll die Menschheit neu entstanden sein, so dass der rund dreihundert Jahre später geborene Abraham eine in Gesellschaften gegliederte, erneuerte Menschheit vorfand. Wie hätte sich diese Neubildung in so kurzer Zeit vollziehen können?

Diese einfache Feststellung nimmt dem Bericht jede Wahrscheinlichkeit. Mehr noch, die historischen Fakten beweisen die Unvereinbarkeit des Berichts mit modernen Erkenntnissen. In der Tat datiert man Abraham auf die Jahre 1800 - 1850 v. Chr. Hätte die Sintflut - wie die Genesis es durch ihre Genealogien nahelegt - ungefähr drei Jahrhunderte vor Abraham stattgefunden, so müßte man sie auf das 21. oder 22. Jahrhundert v. Chr. datieren. Die modernen historischen Erkenntnisse bestätigen aber, dass zu jener Zeit bereits an mehreren Stellen der Erde Zivilisationen blühten, deren Überreste der Nachwelt erhalten geblieben sind.

In Ägypten wäre dies etwa die Periode vor dem Mittleren Reich (2100 v. Chr.), ungefähr die Zeit des ersten Interregnums (Zeitraum, in dem eine vorläufig eingesetzte Regierung regiert) vor der elften Dynastie. In Babylonien wäre es die Zeit der dritten Dynastie von Ur. Nun, es ist absolut gesichert, dass es in diesen Zivilisationen keine Unterbrechung gegeben hat, also auch keine Vernichtung der gesamten Menschheit, wie die Bibel meint. Man kann also nicht dafürhalten, dass die drei biblischen Berichte dem Menschen Tatsachen erzählen, die mit der Wahrheit übereinstimmen. Man muß also zugeben, wenn man objektiv ist, dass die fraglichen, auf uns

überkommenen Texte keine Realität wiedergeben (...) Man kommt also ganz natürlich zur Hypothese einer Veränderung durch die Menschen entweder der von Generation zu Generation mündlich weitergegebenen Überlieferung, oder aber der Texte, nachdem diese Überlieferungen niedergeschrieben worden waren. Wenn man weiß, dass ein Werk wie die Genesis mindestens zweimal umgearbeitet wurde, und das durch drei Jahrhunderte hindurch, darf man sich nicht wundern, dort Unwahrscheinlichkeiten zu finden (...) Was wäre logischer, als die Erklärung der Fehler in den Bibeltexten in Menschenwerk zu suchen?"<sup>71</sup>,

## P - TRINITÄT

68. Einer der größten Unterschiede zwischen Christentum und Islam ist, dass Jesus von Christen neben Gott angebetet wird, weil, u.a. manche von ihnen glauben Jesus sei der Weltenrichter. Johannes 5:22-23: "Denn der Vater richtet niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben, damit sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren." Doch es steht klar und deutlich an zahlreichen Stellen, dass Gott nichts beigesellt werden darf (Schirk<sup>72</sup>):

z.B. 5.Mose 6:13: "Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen."

Sollte Jesus neben Gott angebetet werden, so hätte Moses dies seinen Anhängern auferlegt, denn es steht geschrieben in Johannes 8:58: "Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich." (Daraufhin begannen einige Juden Jesus mit Steinen nachzuwerfen) Keine einzige Stelle in der Bibel befiehlt dem Menschen, Jesus anzubeten oder ihn um etwas zu bitten.

69. Das Wort Trinität läßt sich nirgendwo in der Bibel finden. Was sagen denn christliche Gelehrte über den folgenden Vers: "damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie (die Jünger) in uns sein..." (Johannes 17:21)

(That they (the disciples) all may be one as thou, Father, art in me, and I in thee, that they may also be one in us...) Hier wird Folgendes ganz klar zum Ausdruck gebracht: in dem Maße, wie man daran glaubt, dass Jesus mit Gott vereint ist, in dem Maße muß man auch glauben, dass die Jünger mit Gott und Jesus vereint sind. Deshalb ist es am vernünftigsten zu sagen, dass es

<sup>71</sup> aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 48-49

<sup>72</sup> Schirk bedeutet dem Ewigen irgendetwas beizugesellen

sich hier um eine bildhafte bzw. geistliche Vorstellung handelt, die nur die Nähe beschreibt. 'Sonst müßte man sagen Gott bestehe nicht aus drei, sondern inklusive der Jünger aus 15 Personen<sup>73</sup>, und das hat noch nie ein Christ behauptet, also wird der Satz in Johannes 17:21 immer wieder überlesen.

70. Jesus sagt angeblich in Johannes 14:9: "Wer mich sieht, der sieht den Vater!" ("he that hath seen me hath seen the Father;"), und in Der erste Brief des Paulus an Timotheus 6:16 sagt Paulus: "... den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann..."<sup>74</sup> ("...whom no man hath seen, nor can see..."). Jesus kann niemals Gott sein. Paulus' Aussage steht auch im Widerspruch zu der Hiobs zu Gott in Hiob 42:5 "Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen." In Deuteronomium 6:4 steht: "Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein." ("Hear, O Israel: The Lord our God is one Lord"). Jesus sagt das selbst, warum hat er dann nicht gesagt, dass er, Jesus, Gott ist?

Johannes 8:28: "Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts von mir selbst tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich." ("I do nothing of myself").

Übrigens, das Wort Menschensohn beweist meiner Meinung nach, dass Jesus Sohn eines Menschen ist, und nicht Sohn Gottes.

Johannes 14:28: "... der Vater ist größer als ich."  
("My Father is greater than I").

Markus 15:34: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"  
("My God, my God, why hast thou forsaken me?")

Lukas 23:46: "Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!" ("Father, into thy hands I commend my spirit").

Jesus schlief außerdem, wogegen Gott nie schläft. Psalm 121:4: "Siehe, der Hüter Israels / schläft und schlummert nicht" ("Behold, he that keepeth Israel shall neither slumber nor sleep.")

Jesus wird nach der Bibel gekreuzigt. Warum sollte Gott sich selber kreuzigen? Wieso betete Jesus Gott an, wenn er doch einigen Unwissenden zufolge selbst Gott ist? Lukas 5:16 "Er aber zog sich zurück in die Wüste und betete." ("And he withdrew himself into the wilderness, and prayed.")

---

<sup>73</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 17

<sup>74</sup> {Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke. Und Er ist der Allgütige, der Allkundige; Surah Nr. 6 Vers 103}

‘Der Fehler in Johannes 1:1 "und Gott war das Wort" ("and the Word was God") ist mit höchster Wahrscheinlichkeit bei der Übersetzung der Bibel vom Aramäischen ins Griechische entstanden. Theos bedeutet auf griechisch God und Theou bedeutet God's. Demnach würde es dann in Johannes 1:1 heißen: "and the Word was God's" ("und das Wort war Gottes."<sup>75</sup>).<sup>76</sup> Die absolute Einzigkeit betont Gott ebenfalls in Jesaja 43:10-11, Jesaja 44:6 und Jesaja 45:18.

Im Neuen Testament: Markus 12:29, 1.Korintherbrief 8:4, 1.Brief des Paulus an Timotheus 2:5 "Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und dem Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus..." ("For there is one God, and one mediator between God and men, the man Christ Jesus."). Der Ausdruck "der Mensch" beweist, dass Jesus nur ein Mensch war und als Warner gesandt wurde, und nicht als Gott auf Erden. Jetzt stimmt entweder dieser Satz nicht, oder der in Johannes 1:1: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort." ("In the beginning was the Word, and the Word was with God, and the Word was God.") Dieser Satz bringt auch zum Ausdruck, dass Jesus von Anfang an lebte (Jesus wird als das Wort –Logos- selbst angesehen) und das widerspricht Jesaja 44:6: "So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott." ("Thus saith the Lord... I am the first, and I am the last, and beside me there is no God")<sup>77</sup>. Dieser Vers steht in direktem Widerspruch mit der angeblich von Jesus in Die Offenbarung der Johannes 2:8 gemachten Aussage (Jesus diktiert Johannes, was er der Gemeinde Smyrna schreiben sollte): "Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden."

Der Text kann so verstanden werden, dass Jesus spricht, aber auch so, dass Gott spricht, oder eben beide. Spräche Jesus, so stünde dieser Satz in Konflikt mit dem zuvor erwähnten Vers. Sagt man, dass Gott spricht, so würde man behaupten, dass der lebendige und ewige Gott sterbe. Es bleibt noch eine Möglichkeit offen, und zwar aufgrund der Inkarnation, eine Lehre die weit nach der Zeit Jesu in einem Konzil Beschluss fand. Durch sie entsteht zunächst kein Konflikt. Doch Jesus sagte niemals, dass er ein Teil solch einer Einheit sei. Diese Aussage kommt aus den Mündern von Menschen, da man eine verständliche Erklärung brauchte, um zu erklären, warum Jesus Sohn Gottes sei, aber gleichzeitig sagte, dass man bei

<sup>75</sup> {Damals sprachen die Engel: "O Maria siehe, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm; sein Name ist der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen im Diesseits und im Jenseits, und einer von denen, die (Allah) nahestehen; Surah 3 Vers 45}

<sup>76</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 25

<sup>77</sup> {Er ist der Erste und der Letzte...; Surah Nr. 57 Vers 3}

Betrachtung seiner Person Gott sehe (Johannes 14:9). Außerdem mußte man den Vers in Johannes 1:1 ebenfalls erläutern. Die Inkarnation löst nämlich auch pfiffigerweise das Problem der Definition des Heiligen Geistes, der so verstanden wird, dass er Art und Weise der Offenbarung Gottes den Menschen gegenüber in Form von Jesus ist. 'Der ehemalige Priester David Benjamin sagte dazu, dass im Grunde genommen niemand genau weiß, was mit dem Heiligen Geist gemeint ist.<sup>78</sup>

Denn jede Definition klingt vielleicht befriedigend, aber nicht verständlich. Der meiner Meinung nach beste Beweis dafür, dass die Lehre der Trinität eine Irrlehre ist, ist der Vers aus Die Offenbarung des Johannes 19:10, wo Johannes vor Jesus niederfallen will, dieser ihm aber befiehlt sich vorm Schöpfer niederzuwerfen: "Und ich (Johannes) fiel nieder zu seinen Füßen, ihn (Jesus) anzubeten. Und er sprach zu mir: Tu es nicht! Ich bin dein und deiner Brüder Mitknecht, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung." Wäre Jesus eine Form, oder ein Teil Gottes, oder seine Verkörperung, so wäre es logischerweise erlaubt ihn anzubeten. Man stelle sich vor, Gott wäre vor einem und man solle ihn anbeten. Wäre es dann nicht völlig bedeutungslos, ob man geradeaus oder geneigt nach links betete?

'Es soll noch angefügt werden, dass die Lehre der Trinität in Nicäa im Jahre 325 n. Chr. formuliert wurde. Es wurden mehr als 1000 Geistliche eingeladen am Konzil teilzunehmen, jedoch nur 318 stimmten am Ende der neuformulierten Lehre zu.<sup>79</sup>

'386 n. Chr. wurde der "Heilige Geist" zur dritten Person von Dreien erklärt.<sup>80</sup>

71. Dass Jesus an keiner Erschaffung beteiligt war, was soviel bedeutet, dass er dann auch nicht Gott gewesen sein kann, lesen wir in Deuteronomium 4:34-35, Das erste Buch der Chronik 17:20, Psalms 86:8 und Johannes 8:28 "Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts von mir selbst tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich."<sup>81</sup>

---

<sup>78</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 170

<sup>79</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 68

<sup>80</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 185

<sup>81</sup> {...Seht, ich bin zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn gekommen. Seht, ich erschaffe für euch aus Ton die Gestalt eines Vogels und werde in sie hauchen, und sie soll mit Allahs Erlaubnis ein Vogel werden; und ich heile den Blindgeborenen und den Aussätzigen und mache die Toten mit Allahs Erlaubnis lebendig...; Surah Nr. 3 Vers 49}

72. Matthäus 1:18: "Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist."

("Now the birth of Jesus Christ was on this wise. When as his mother Mary was espoused to Joseph, before they came together, she was found with child of the Holy Ghost").

Lukas 1:26,27: "Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria."<sup>82</sup>

("And in the sixth month the angel Gabriel was sent from God unto a city of Galilee, named Nazarath, To a virgin espoused to a man whose name was Joseph, of the house of David; and the virgin's name was Mary.")

Da beide Erzähler dieselbe Geschichte erzählen und der eine das Wort "Heilige Geist" verwendet und der andere, bei derselben Person, die die gleiche Handlung macht, den Namen Gabriel verwendet, besteht kein Zweifel, dass der Heilige Geist der Erzengel Gabriel ist. Somit weiß man, dass Gott Gott ist, der "Holy Ghost" ist dasselbe wie "Holy Spirit" und das war niemand anderes als Gabriel. Doch wer war dann Jesus? Es kann nur noch sein, dass er ein Prophet ist, da ein Engel zu ihm gesandt wurde.

73. Dass Jesus göttlich sein soll, wird mit folgenden Argumenten unterstützt:

1. Er sei vom Heiligen Geist gefüllt. Wenn das der Grund ist, müßten viele andere Menschen auch göttlich sein, denn in der Apostelgeschichte des Lukas (Acts) 11:24 steht: "denn er (Barnabas) war ein bewährter Mann, voll heiligen Geistes und Glaubens." ("For he (Barnabas) was a good man, and full of the Holy Ghost and of faith, and much people was added unto the Lord").

2. Jesus war vom Heiligen Geist bereits gefüllt, als er noch in der Gebärmutter war. Ebenso erging es Johannes. Lukas 1:13,15: "Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben ... Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken und wird schon von

---

<sup>82</sup> {...da sandten Wir Unseren Geist (den Engel Gabriel) zu ihr, und er erschien ihr in der Gestalt eines vollkommenen Menschen \* und sie sagte: "Ich nehme meine Zuflucht vor dir bei dem Allerbarmer, (laß ab von mir,) wenn du Gottesfurcht hast \* Er sprach: "Ich bin der Bote deines Herrn. (Er hat mich zu dir geschickt,) auf dass ich dir einen reinen Sohn beschere; Surah Nr. 19 Verse 17-19}

Mutterleib an erfüllt werden mit dem heiligen Geist." ("But the angel said unto him, Fear not, Zacharias: for thy prayer is heard; and thy wife Elizabeth shall bear thee a son, and thou shalt call his name John. For he shall be great in the sight of the Lord, and shall be filled with the Holy Ghost, even from his mother's womb.")

3. Jesus vollbrachte Wunder.<sup>83</sup> Er ernährte 5000 Leute mit nur 5 Scheiben Brot und zwei Fischen. Ähnliches vollbrachten auch Elisa und Elia. Sie ernährten 100 Leute mit 20 Scheiben Gerstenbrot und ein wenig Korn. (II.Buch der Könige 4:44).

4. Jesus konnte die Leprakranken heilen. Doch Elisa sagte zum aramäischen Feldhauptmann Naaman er solle im Jordan Fluß sieben mal eintauchen. Danach war er auch wieder geheilt. (II.Buch der Könige 5:14).

5. Jesus konnte die Blinden heilen. Das schaffte Elisa auch (II.Buch der Könige 6:17 und 20).

6. Jesus konnte die Toten auferwecken. Auch Elisa betete einmal für die Wiedererlangung des Lebens eines Kindes. (I.Buch der Könige 17:22 und II.Buch der Könige 4:34, 13:21).

7. Jesus konnte übers Wasser gehen. Moses konnte noch etwas viel Gewaltigeres: er lief am Grund des Meeres zwischen den Meereswellen<sup>84</sup> (Exodus 14:22).

8. Jesus konnte die Satane vertreiben. Das konnten auch seine Jünger. (Matthäus 7:22).

9. Elia und Elisa vollbrachten die Wunder durch beten. Auch Jesus tat das. Er sagte in Johannes 5:30: "Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat." ("I can of mine own self do nothing...").

Einen weiteren Hinweis finden wir in Lukas 11:20: "Wenn ich aber durch Gottes Finger die bösen Geister austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen." ("But if I with the finger of God cast out devils, no doubt the Kingdom of God is come upon you.")<sup>85</sup>,

74. 'Die Christen sagen Jesus sei Sohn Gottes. Doch darf man den Begriff nicht wortwörtlich nehmen, denn viele Propheten und Menschen wurden in der Bibel Söhne und Kinder genannt. Exodus 4:22: "Und du (Moses) sollst zu ihm sagen: So spricht der Herr: Israel ist mein erstgeborener Sohn."

---

<sup>83</sup> siehe Vermerk 82

<sup>84</sup> {Und Wir brachten die Kinder Israels durch das Meer...; Surah Nr. 7 Vers 138}

<sup>85</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 18, 21-23

("And thou (Moses) shalt say unto Pharao, Thus saith the Lord, Israel is my son, even my firstborn.")

II Samuel 7:13-14 oder I. Buch der Chronik 22:10: "Der (Salomo) soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein" ("He (Solomon) shall build a house for my name, and I will establish yhe throne of his kingdom for ever, I will be his father and he shall be my son...").

Jeremia 31:9: "... ich bin Israels Vater, und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn." ("I am a father to Israel and Ephraim is my firstborn.")

In Exodus 4:22 wurde Israel als der Erstgeborene bezeichnet. Würde man beide Sätze wortwörtlich nehmen, wäre entweder einer falsch oder beide.

Deuteronomium 14:1: "Ihr seid Kinder des HERRN, eures Gottes. ..." ("Ye are the children of the Lord your God")

In Matthäus 5:45 steht: "damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel".

("That ye may be the children of your father".) Das bedeutet, dass Jesus nicht der einzige Sohn wäre. Sogar David wäre dann ein Gottessohn Psalms 2:7: "... Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt." ("I will declare the decree: the Lord hath said unto me (David), Thou are my Son; this day I have begotten thee.")

Die Begriffe Sohn Gottes und Vater müssen also anders verstanden und interpretiert werden. Sie bringen Barmherzigkeit, Liebe und Nähe zum Ausdruck.

Wären die Ausdrücke Söhne Gottes und Vater wortwörtlich zu verstehen, so müßte man auch akzeptieren, dass Gott Töchter hat. II. Brief des Paulus an die Korinther 6:18:

"und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein" spricht der allmächtige Herr." ("And will be a Father unto you, and ye shall be my sons and daughters, saith the Lord Almighty." Ebenfalls II.Samuel 7:14)<sup>86</sup>.

Es gibt also keinen Grund Jesus als Sohn Gottes zu bezeichnen. Es ist absolut nicht zu akzeptieren, dass von Gott behauptet wird, Folgendes gesagt zu haben (auch wenn es sich um ein Gleichnis handelt): Hesekiel 23:2/4 "...es waren zwei Frauen, Töchter einer Mutter. ... Und ich nahm sie zu Frauen, und sie gebaren mir Söhne und Töchter. ..."

75. 'Es gibt Leute, die als Beweis für die Vaterschaft Gottes Jesus gegenüber sagen, dass er keinen anderen Vater hat. Aber müßte man dann nicht auch sagen, dass Adam, der weder Vater noch Mutter hatte, Gottes Sohn ist, wie es auch in Lukas 3:38 steht: "... Sets, der war ein Sohn Adams,

<sup>86</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 25-26

der war Gottes."?<sup>87</sup> ("...Seth, which was the son of Adam, which was the son of God.")<sup>88</sup>,

Ein wichtiges Gegenargument ist auch, dass wenn man sagt Jesus hatte keinen Vater, also muß Gott seiner sein, man an der Allmacht Gottes zweifelt. Denn dadurch sagt man, Gott sei nicht imstande, ein Kind ohne Vater zu erschaffen.

76. 'Jesus selbst sagte, dass er nicht der Sohn Gottes ist. Lukas 4:41: "Von vielen fuhren auch die bösen Geister aus und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden; denn sie wußten dass er der Christus war." ("And devils also came out of many, crying out and saying, Thou art Christ the Son of God. And he rebuking them suffered them not to speak: for they knew that he was Christ.")

In Lukas 9:21 lesen wir:

"Er (Jesus) sprach zu ihnen (den Jüngern): Wer sagt ihr aber, dass ich sei? Da antwortete Petrus und sprach: Du bist der Christus Gottes!" ("He (Jesus) said unto them (the disciples), But whom say ye that I am? Peter answering said, The Christ of God. And he straightly charged them, and commanded them to tell no man that thing.")

Dass Jesus von Gott gesandt, ist lesen wir in Johannes 3:2: "Der (Nikodemus, ein Jude) kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihnen: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm." ("The same came to Jesus by night, and said unto him, Rabbi, we knew that thou art a teacher come from God...").

Dass er ein Prophet war lesen wir an vielen Stellen:

Johannes 7:40: "Dieser ist wahrhaftig ein Prophet"

Matthäus 21:11: " Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa" Lukas 7:16: "Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihm seiner Mutter. Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden." Lukas 24:19: " Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war..."

Johannes 6:14: "Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll." (Then those men, when they had seen the miracle that Jesus did, said, this is of a truth that prophet that should come into the world.)<sup>89</sup>

---

<sup>87</sup> {Wahrlich, Jesus ist vor Allah gleich Adam; Er erschuf ihn aus Erde, als dann sprach Er zu ihm: "Sei!" und da war er; Surah Nr. Vers 59}

<sup>88</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 26

<sup>89</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 26

## Q- ERKLÄRUNG DER KREUZIGUNG UND AUFERSTEHUNG

77. 'Jesus wurde nicht gekreuzigt.<sup>90</sup> Laut der Bibel sagt er, bevor er starb, in Lukas 22:42: "... und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" Mit Kelch ist der Tod gemeint. ("Saying Father if thou be willing, remove this cup from me: nevertheless not my will, but thine, be done." Mit cup ist der Tod gemeint.) Laut Lukas und den Hebräern wurde dieses Gebet von Gott erhört. Lukas 22:43: "Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn." Das bedeutet, dass ein Engel ihm versichert hat, dass Gott ihn nicht im Stich lassen wird."

("And there appeared an angel unto him from heaven, strengthening him.") Der Brief an die Hebräer 5:7: "Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte; und er ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt." ("Who in the days of his flesh, when, when he (Jesus) had offered up prayers and supplications with strong crying and tears unto him that was able to save him from death, and was heard in that he feared.")

Der Beweis für das Erhören eines Gebetes steht in Matthäus 7:7-10: "Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wer er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete?" ("Ask, and it shall be given you; seek, and ye shall find; knock, and it shall be opened unto you; For every one that asketh receiveth; and he that seeketh findeth, and to him who knocketh it shall be opened. Or what man is there of you, whom if his son ask bread, will he give him a stone? Or if he ask a fish, will he give him a serpent?")

Dass Jesus nicht am Kreuz gestorben sein kann, ist ganz offensichtlich. Die Jünger dachten, dass er nach der angeblichen Kreuzigung nicht mehr derselbe Jesus ist, weil laut Lukas 20:34-36 ein vom Tode auferstandener Körper einem Engel gleicht. "Und Jesus sprach zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten; welche aber gewürdigt werden, jene

---

<sup>90</sup> {und wegen ihrer Rede: "Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet", während sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht; und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; und sie haben ihn nicht mit Gewißheit getötet; Surah Nr. 4 Vers 157}

Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen. Denn sie können hinfort auch nicht sterben; denn sie sind den Engeln gleich..." ("And answering said unto them, The children of the world marry, and are given in marriage. But they which shall be accounted worthy to obtain that world, and then resurrection from the dead, neither marry, nor are given in marriage: Neither can they die any more for they are equal unto the angels; and are children of God, being the children of the resurrection.")

Nach der angeblichen Auferstehung Jesu, obwohl er wie bereits erwähnt nicht gestorben ist, ließ er seine Jünger ihn anfassen. Lukas 24:36-41: "Als sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschraaken aber und fürchteten sich und meinten sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin´s selber. Faßt mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße. Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm´s und aß vor ihnen." ("And as they (the disciples) thus spoke, Jesus himself stood in the midst of them, and saith unto them, Peace be unto you. But they were terrified and frightened, and supposed that they had seen a spirit. And he said unto them, Why are ye troubled? and why do thoughts arise in your hearts? Behold my hands and my feet, that it is I myself: handle me and see; for s spirit hath not flesh and bones, as ye see me have. And when he had thus spoken, he shewed them his hands and his feet. And while they yet believed not for joy, and wondered, he said unto them, Have ye here any meat? And they gave him a piece of broiled fish, and of an honeycomb. And he took it, and did eat before them.")

Der Grund warum manche Leute an seine Auferstehung glauben, ist kein anderer als der, dass Paulus dies selbst gesagt hat (2.Brief des Paulus an Timotheus 2:8): "Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium." ("Remember that Jesus Christ of the seed of David was raised from the dead according to my gospel.") Paulus war auch der erste, der behauptete, Jesus sei der Sohn Gottes. Apostelgeschichte des Lukas (Acts) 9:20: "Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei." ("And straightway he (Paul) preached Christ in the synagogues, that he is the Son of God.")<sup>91</sup>,

Eine Frage: Wie kann man glauben, dass Jesus auferstanden ist, wobei Paulus selbst in seinem 2.Brief an Timotheus 2:8 "nach meinem Evangelium" sagt?

Selbstverständlich tritt jetzt eine neue Argumentation aus christlicher Sicht in Erscheinung: Da Jesus auferstanden ist, bekam er wieder seine Knochen und sein Fleisch, so dass die Jünger ihn wieder berühren konnten.

Doch bei dieser Aussage geht man doch bereits davon aus, dass man nach der Auferstehung Fleisch und Knochen zurückerhält. Doch Jesus sagte deutlich (in Lukas 24:36-41), dass ein vom Tod auferstandener Körper den *Engeln* gleicht. Der Mensch ist zwar aus Erde geschaffen, aber die Engel weiß nicht.

## R - ANKÜNDIGUNG EINES PROPHETEN

78. ‘Der Prophet Muhammad wird angekündigt (Deuteronomium 18:18): "Ich will ihnen einen Propheten, wie du (Moses) bist, erwecken, aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde." ("I will raise them up a Prophet from among their brethren, like unto thee [Moses], and will put my words in his mouth; and he shall speak unto them aall that I shall command him").

Gott werde, laut dieses Satzes, einen Propheten senden, der Moses gleicht. Deshalb ist es interessant die drei (Jesus, Muhammad, Moses) zu vergleichen, um herauszufinden, ob der angekündigte Prophet Jesus oder Muhammad ist.

Da die Eigenschaften von Moses und Muhammad am ehesten übereinstimmen, kann der angekündigte Prophet nur Muhammad sein.

Vergleichspunkt	Moses	Jesus	Muhammad
-----------------	-------	-------	----------

<sup>91</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 28-31

Geburt	Gewöhnlich	Ungewöhnlich	Gewöhnlich
Familienstatus	Verheiratet, Kinder	Verheiratet, Kinder	Verheiratet, Kinder
Art des Todes	Gewöhnlich	Ungewöhnlich	Gewöhnlich
Karriere	Prophet, Staatsmann	Prophet	Prophet, Staatsmann
Als Erwachsener ausgewandert	Ja, Nach Median	Nein	Ja, Nach Madinah
Ergebnis seines Kampfes	Physikal. und moral. Sieg	Moralischer Sieg	Physikal. und moral. Sieg
Niederschrift der Offenbarung	Zu Lebzeiten	Nach seinem Verlassen	Zu Lebzeiten
Art der Lehre	Geistlich und Gesetzlich	Hauptsächlich geistlich	Geistlich und Gesetzlich
Wurde er von seinen Leuten akzeptiert?	Erst nicht, dann schon	Nein	Erst nicht, dann schon

79. ‘Ein Hinweis, der des weiteren zu finden ist, steht in Deuteronomium 18:19: "Doch wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen redet, von dem will ich´s fordern." ("And it shall come to pass that whosoever will not hearken unto my words which he shall speak in my name, I will require it of him"). Zum einen wird prophezeit, dass man im Namen Gottes eine Tat beginnen wird; dieser Satz wird Basmala genannt und wird von einem Muslim ausgesprochen, bevor er etwas beginnen möchte, zum Beispiel das Lesen aus dem Qur’an; zum anderen sagt dieser Vers aus, dass Gott einen Eigennamen besitzt. Die christliche Einleitungsformel lautet: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes", doch dabei wird Gottes Eigenname weggelassen.

80. ‘Die Eigenschaft des angekündigten Propheten in Jesaja 42:7 werden wie folgt beschrieben: "dass du die Augen der Blinden öffnen sollst und die gefangenen aus dem Gefängnis führen..." (To open the blind eyes, to bring out the prisoners from the prison, and them that sit in darkness out of the prison house"), was darauf hindeutet, dass er der erste in der Geschichte der Menschheit ist, der die Sklaverei anfängt abzuschaffen. 42:10: "Singet dem HERRN ein neues Lied, seinen Ruhm an den Enden der Erde..." (Sing unto the Lord a new song, and his praise from the end of the earth...). Hier wird der Gebetsruf aus den Minaretten beschrieben, der den Namen des angekündigten Propheten enthält. 42:13" ... wie ein Kriegsmann

kommt er in Eifer; laut erhebt er das Kampfgeschrei, zieht wie ein Held wider seine Feinde." ("... he shall prevail (die Oberhand gewinnen) against his enemies."), was er innerhalb kürzester Zeit erreichte.

Man sieht, dass diese ganzen Hinweise nicht auf Jesus deuten können, deshalb bleibt in der Chronologie der Propheten nur noch Johannes offen. Doch er wurde direkt gefragt, ob er dieser sei. Johannes 1:20-21: "Und er (Johannes) bekannte und leugnete nicht und er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Er sprach: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein." (And he (John the Baptist) confessed and denied not; but confessed, I am not the Christ. And they asked him, What then? Art thou Elias? And he saith, I am not. Art thou that prophet? And he answered, No.") Außerdem steht in Matthäus 3:11 von Johannes gesprochen: "... der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen..." ("...he that cometh after me is mightier than I, whose shoes I am not worthy to bear...").

Was auch noch dagegen spricht ist die Tatsache, dass Jesus und Johannes Zeitgenossen waren, so dass kaum der eine den anderen ankündigt.

Johannes 14:16 (Jesus spricht): "Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: ..." ("And I will pray the Father, and he shall give you another Comforter, that he may abide with you for ever.")<sup>92</sup>.

(In anderen Übersetzungen findet man statt dem Wort Tröster die Worte Fürsprecher oder Beistand).

Auf ewig im Alltag, in den Gebeten und Schriften ist kein Prophet so guterhalten geblieben, was seine Überlieferungen angeht, denn so ist dieser Vers aus der Bibel zu verstehen.

Ich möchte hier die Aufmerksamkeit des Lesers auf das Wort Tröster lenken. 'David Benjamin hat in seinem Buch "Muhammad in der Bibel" nachgewiesen, dass es sich hierbei um einen Übersetzungsfehler oder eine absichtliche Fälschung handelt. In der griechischen Version steht an der gleichen Stelle das Wort "Periqlytos", welches in Paraklet umgeändert wurde. Periqlytos bedeutet nichts anderes als Ahmad (Gleichbedeutend mit Muhammad). Beides bedeutet der Gepriesene, Berühmte, Lobenswürdige. Der Leser möge nun noch einmal den Vers in Johannes 14:16 lesen und daraufhin den folgenden:

"Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir

---

<sup>92</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 41-43

gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein” (Qur’an Surat-ussaff Nr. 61 Vers 6).

Ich möchte darauf hinweisen, dass es zuvor niemals einen Menschen gegeben hat, der einen Namen von gleicher Bedeutung trug. Kann es Zufall sein, dass Jesus die Bedeutung des Namens des letzten Gesandten kannte?<sup>93</sup>,

Der angekündigte Prophet wird auch in Johannes 16:13 als "der Geist der Wahrheit" (the Spirit of Truth") bezeichnet. Muhammad wurde nämlich Al-Ameen genannt, d.h. der Ehrliche, Wahre, Vertrauenwürdige.

‘ “Die Juden erwarteten einen Messias mit Schwert und weltlicher Macht, einen Eroberer, der das Königreich Davids wiedererrichten und vergrößern würde.”

Diese Eigenschaften haben sich in Jesus Christus nicht wiedergefunden, so dass ihn die Juden jener Zeit leugneten.<sup>94</sup> Deshalb erwarten sie bis heute vergeblich auf den Angekündigten, den sie nicht erkannt haben. Es war aber richtig, Jesus Christus die erwähnten Eigenschaften nicht zuzuschreiben, allerdings nicht seine gesamte Botschaft zu leugnen.

81. Genesis 49:10 “Nur dir gehören Thron und Zepter, dein Stamm wird stets den König stellen, bis Shilo kommt, der große Herrscher, dem alle Völker dienen sollen.” Dies ist ein Teil des mündlichen Testaments Jakobs. ‘Derselbe Vers direkt aus dem hebräischen Text übersetzt: “Das Zepter wird von Juda nicht entwendet werden, noch der Stab des Gesetzgebers von seinen Füßen, bis dass der Shiloh komme, und demselben werden die Völker gehorchen.” Shiloh bedeutet kurzgesagt u.a. vertrauenswürdig, friedlich, still, ruhig. (Genauere Informationen können aus dem Buch “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin Kapitel 4 unter “Muhammad ist der Shiloh” entnommen werden)<sup>95</sup>. Wie bereits erwähnt bedeutet Al-Ameen der Ehrliche, Wahre, Vertrauenwürdige. So wurde der Gesandte Muhammad in der Djahiliyah<sup>96</sup> genannt.

<sup>93</sup> aus “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin, S. 185-191

<sup>94</sup> aus “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin, S. 57

<sup>95</sup> aus “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin, S. 55-56

<sup>96</sup> so wird die vorislamische Zeit genannt; wortwörtlich: (Zeit der) Unwissenheit

‘Die Rede Jakobs richtet sich an den Stamm Judas. Wenn die Juden sagen, der Shiloh sei weder Christus noch Muhammad, wer dann soll es gewesen sein? Den Stamm Juda, aus dem der Shiloh hervorkommen soll, gibt es nicht mehr. Entweder die jüdischen Gelehrten geben zu, der Shiloh sei bereits erschienen und sie haben ihn nicht erkannt, oder sie erklären diesen Teil der Schrift für falsch, da er sich nicht bewahrheitet hat und sich nicht mehr bewahrheiten kann.’<sup>97,</sup>

82. ‘Der ungefähre Vorgang der Qur’anischen Offenbarung wird in Jesaja beschrieben. Die erste Offenbarung des Qur’ans lautete "Lies!" und der Gesandte sprach "Ich kann nicht lesen."<sup>98</sup>  
29:11-12: "Darum sind euch alle Offenbarungen wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem gibt, der lesen kann, und spricht: Lies doch das!, und er spricht <Ich kann nicht, denn es ist versiegelt>. oder das man einem gibt, der nicht lesen kann, und spricht: Lies doch das!, und er spricht: <Ich kann nicht lesen." ("And the book is delivered to him that is not learned, saying, Read this, I pray thee and he saith, I am not learned.")  
Tatsächlich war Muhammad ein Analphabet.

83. Auch eine neue, klare Sprache wird angekündigt in Zefanja 3:9:  
"Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des HERRN Namen anrufen sollen und ihm einträchtig dienen." ("For then will I turn to the people a pure language, that they may all call upon the name of the Lord, to serve him with one consent)  
Tatsache ist, dass im Vergleich zum Christentum im Islam für das Gebet nur eine Sprache erlaubt ist.<sup>99,</sup>

84. ‘In Deuteronomium 33:2 (Bibelausgabe der “British and Foreign Bible Society”) wird ein Ereignis angekündigt, das sich einige Zeit später bewahrheiten sollte:  
„Der Herr ist von Sinai gekommen und ist ihnen aufgegangen von Seir; Er ist hervorgebrochen vom Gebirge Pharan, und Er ist mit zehntausend Heiligen gekommen; aus seiner rechten Hand kam ein feuriges Gesetz für sie.“

<sup>97</sup> aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 54, 61

<sup>98</sup> {Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf \* Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen \* Lies; denn dein Herr ist Allgütig \* Der mit dem Schreibrohr lehrt \* lehrt den Menschen, was er nicht wußte; Surah 96 Verse 1-5}

<sup>99</sup> aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 46

Laut Genesis 21:21 lebte Ismael für gewisse Zeit in der Wüste von Pharan, wo das „Haus meiner Herrlichkeit“ steht, wie unter Punkt (B) ALLGEMEIN aufgeführt. Kurz zusammengefasst: als der Gesandte Muhammad Makkah im Januar des Jahres 630 vom Götzendienst befreite, betrug die Anzahl des muslimischen Heeres tatsächlich ca. 10 000 Mann. Und, dass das seinem Volk gegebene Gesetz in ihren Augen feurig war, ist unbestritten, wenn man die Gesetze der Djahiliyah auf der arabischen Halbinsel kennt. Das Wort in Genesis hat sich also wahrhaftig bewahrheitet.<sup>100</sup>

#### Quellen:

- “Islam und Christentum” von Ulfat Aziz-us-Samad, S.
- “Christian Muslim Dialogue” von H.M. Baagil, M.D.
- Microsoft Encarta 98
- “The Truth about Jesus” von Dr. Maneh Hammad Al-Johani
- Die Bibel (Martin Luthers Übersetzung; Deutsche Bibelgesellschaft, neubearbeitete Auflage)
- Die gute Nachricht – Die Bibel – in heutigem Deutsch (Deutsche Bibelgesellschaft, 2.Auflage)
- Bibel, Koran und Wissenschaft (Von Maurice Bucaille)
- “Al-Qur’an Al-Karim und seine ungefähre Bedeutung in deutscher Sprache”
- Muhammad in der Bibel (David Benjamin Keldani: einst römisch-katholischer Priester; trat über zum Islam)

#### Anhang:

(1) Ich möchte darauf hinweisen, dass Dinge, die im Alten Testament verboten und nicht durch Jesus persönlich aufgehoben wurden, auch weiterhin verboten sein müssen.

Von Moses aufgestellte Gesetze, die Jesus nicht entkräftigt hat, müssen von allen Gläubigen befolgt werden, da Jesus ja sagte, er sei gekommen, um zu erfüllen und nicht um abzuschaffen. Matthäus 5:17-18: "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." Wieso wird zum einen das Alte Testament benutzt um zu beweisen bzw. bestätigen und zum anderen wird es geleugnet?

---

<sup>100</sup> aus “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin

Des öfteren höre ich, dass für Christen bestimmte Pflichten entfallen, da diese nur im Alten Testament Erwähnung finden.

Von Neil Bin Radhan

---